



Riesenjubel bei Barcelonas Spielern gestern nach dem Sieg im Finale des Europapokals der Landesmeister über Sampdoria Genua. Koeman traf zum 1:0 in der Verlängerung

# 1:0 Barcelona gewinnt Europacup

London – Spanien jubelt! Der FC Barcelona ist Fußball-König von Europa. Der spanische Meister gewann gestern abend im Londoner Wembleystadion das Finale im Europacup der Landesmeister. Barcelona besiegte Italiens Titelträger Sampdoria Genua nach 90 torlosen Minuten in der Verlängerung durch ein Tor von Koeman mit 1:0.

Ein Finale vor 75 000 Zuschauern mit deutscher Beteiligung: Schiedsrichter des Spiels Aron Schmidhuber aus dem bayerischen Ottobrunn.

Barcelona kam nach einer zerknitterten Anfangsphase schneller als Genua ins Spiel. War später leichtfeldüberlegen. Die besseren Torchancen aber hatte in der regulären Spielzeit.

Damit gibt es jetzt im Super-Cup das Spiel Barcelona gegen

Werder Bremen. Zeit und Ort werden noch ausgehandelt. – Seiten 2/3

## Bayern-Blamage

Tromsö – Bayern München verlor gestern abend nach 1:1 bei Rosenborg Trondheim sein zweites Freundschaftsspiel in Norwegen gegen Tromsö 0:4. Grahammer wurde vom Platz gestellt. Weitere Spiele: Filderstadt-Auswahl – VfB Stuttgart 2:5, Itzehoer SV/Spfr. Itzehoe – Werder Bremen 2:7.



Riesenchance für Barcelona: Salinas hat sich nach knapp einer Stunde in eine gute Schußposition gebracht, scheitert aber am großartig reagierenden Pagluga

42. Berlin, 21. Mai 1992 •

2A 11126 C



## Pokal-Finale

### Die Chancen von Hannover gegen Gladbach

Berlin – Ein neuer Fußball-Krimi Sonnabend im Olympiastadion? Außenreiter Hannover gegen Bundesliga-Gegner Gladbach im Finale des DFB-Vereinspokals (live ab 17.45 Uhr ZDF). – Vorschau Seiten 4/5

## Aufstieg

### Start für FCB, Union, Zwickau

Zwickau/Berlin – Die letzten Entscheidungen der Saison: Freitag beginnt Aufstiegsrunde zur 2. Liga (nächste Saison mit 24 Klubs). FC Berlin gegen Wolfsburg, Sonntag Union gegen Zwickau. – Chancen Seite 12

## Nachrichten

### Verstärkung

Bremen – Abwehrspieler Dietmar Beiersdorfer (HSV) künftig bei Werder Bremen. Abkömmlinge: zwei Millionen Mark.

### Ausverkauf

Rostock – Bei Bundesliga-Absteiger Rostock hat bis jetzt nur Kapitän Schlünz neuen Vertrag unterschrieben.

### Trainer Toni

Schalke – Kölns früherer National-Torwart Schumacher wird Torwart-Trainer bei Schalke. Außerdem Co-Kommentator bei SAT.1.

### Im Europacup

Bern – Israel, Estland, Lettland, Litauen, Färöer und Liechtenstein nehmen ab 1992/93 am Europapokal teil.

### Viele Tore

Berlin – WM-Qualifikation/Gruppe 4: Rumänien – Wales 5:1 (5:0). Freundschaftsspiel: Wacker 04 Bad Salzungen – Eintracht Frankfurt 0:9 (0:2).



Gelsenkirchen – Am Montag beginnt für Deutschlands Nationalspieler die unmittelbare EM-Vorbereitung in der Sportschule Malente (Schleswig-Holstein). Bundestrainer Berti Vogts hat sein 20köpfiges Aufgebot für die Fußball-EM bekanntgegeben. Exklusiv für fuwo erzählt er, wie er seine 20 EM-Spieler sieht. Er nennt ihre Stärken und geht

Matthias Sammer stürmt nach vorn. Er kann sich Chancen für die EM-Stammelf ausrechnen

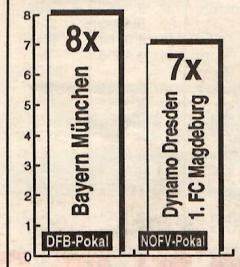


Bundestrainer Berti Vogts

## fuwo-Blickpunkt

### Wer gewann die meisten Pokale?

Die Bilanz der Pokalgewinne. In West-Bayern München unerreicht (dahinter Köln und Frankfurt je 4). In Ost-Dresden und Magdeburg gleichauf.



# Vogts exklusiv: So sehe ich meine 20 EM-Spieler



Matthias Sammer stürmt nach vorn. Er kann sich Chancen für die EM-Stammelf ausrechnen

Seiten 2/3 und 14/15

# Schulte: Ja, ich habe auch Fehler gemacht



Helmut Schulte

Dresden – Anfangs gab es viele Kritiker. Es war die Zeit, als Dynamo Dresden noch tief im Abstiegsschlammassel steckte. Trainer Schulte hat den vielgerühmten Dresdner Kreisel kaputt gemacht, hieß es da, und Erfolg hat

er auch nicht. Jetzt, da Dresden nicht abgestiegen ist, kann Schulte in aller Ruhe erklären, warum er es tat. In einem fuwo-Exklusiv-Interview sagt Schulte: „Nur spielerischer Glanz reicht nicht für die Bundesliga. Dazu

gehört auch taktisches Abwehrverhalten, Kampfkraft. Nur so könnten wir die Klasse halten.“ Aber der 34jährige gibt auch Fehler zu, die ihm vor allem in der ersten Zeit unterliefen. Welche, lesen Sie Seite 10

# Buchwald: Das Meistertor mit dem Bierdeckel



Guido Buchwald freut sich kurz nach seinem Meistertor mit der Meisterschale

Stuttgart – Die Meisterfeiern des VfB Stuttgart sind vorbei. Langsam aber sicher kehrt wieder Alltag ein. Auch für Kapitän Guido Buchwald, der mit seinem 2:1 gegen Leverkusen vier Minuten vor Schluss die Meisterschaft für die Schwaben sicherte. „Puuuh. Also, so tief habe ich selten durchgeatmet wie am Montagnachmittag. Die vielen Fei-

ern und Ehrungen waren schön, aber auch anstrengend“, gesteht er in einem Gespräch mit fuwo. „Jetzt mache ich mit der Familie erstmal frei. Urlaub kann man ja dazu nicht sagen. Nicht mal eine Woche, denn am Montag zum Vorberichtslehrgang der Nationalmannschaft für die EM.“ Buchwald

Seiten 8 und 9

## 2 | EUROPAMEISTERSCHAFT

Donnerstag · 21. Mai 1992

**Wochenschau****Absage**

**Nürnberg** – 1. FC Nürnberg holt Dresdner Stürmer Torsten Gutschow nicht. Grund: zualt (29), zu teuer (zwei Millionen Mark)

**Trennung**

**Frankfurt** – Eintracht Frankfurt hat Arbeitsverhältnis mit Manager Klaus Gerster (Vertrag bis 1994) gekündigt.

**WM-Summen**

**New York** – Der US-Fußball-Verband rechnet bei WM-Endrunde 1994 mit zusätzlichen Einnahmen von 50 Millionen Mark.

**Italiener vom**

**Buenos Aires** – Argentinische Sportzeitschrift „El Grafico“ wählt die besten Fußballer des Landes: 1. Caniggia (Atalanta Bergamo/71 Stimmen), 2. Bati-stuta (FC Florenz/51), 3. Maradona (SSC Neapel/16).

**Ancelotti-Abschied**

**Mailand** – 70 000 sahen Brasiliens 1:0-Sieg beim AC Mailand. Letztes Spiel des italienischen Nationalspielers Ancelotti (32). Besteht bei Brasilien für künftigen Münchner Jorginho (Bayer Leverkusen).

**850 Millionen**

**London** – Neue englische Premier League (Start: 15. August)

rechnet durch Fünfjahresvertrag mit dem Fernsehen (in Deutschland wird SAT 1 übertragen) mit 850 Millionen Mark Einnahmen. Für jeden Klub 4,2 Millionen.

**Gesucht**

**Frankfurt** – Staatsanwaltschaft erließ Haftbefehl gegen früheren Bundesligaspieler Wolfgang Schäfer (33/FC Homburg, Bayer Uerdingen), 66 633 Mark Unterhalt für Ex-Frau und zwei Kinder fehlen.

**Bayern-Tour**

**Rom** – Bayern München nimmt vom 31. Juli bis 5. August in Rom und Florenz an einem Turnier mit AS Rom (Völler, Häfner) und FC Florenz (Effenberg) teil.

**Mittwochs-Lotto**

Tele-Lotto 5 aus 35

3 – 11 – 13 – 30 – 32

6 aus 49 (West)

Ziehung A

2 – 17 – 26 – 29 – 46 – 49

Zusatzzahl: 1

Ziehung B

9 – 15 – 16 – 31 – 39 – 49

Zusatzzahl: 40

Spiel 77

3 – 3 – 8 – 3 – 1 – 5

(Alle Angaben ohne Gewähr)

**Spaß der Woche**

Nach dem entscheidenden Spiel um den Meistertitel: Stuttgarts Nationalspieler Sammer (links) und Frontzeck

**Aufgespielt**

Es gibt sie also im wahrsten Sinne des Wortes, die Fußballverrückten. Einen weiteren Beweis lieferte jetzt Rainer Zobel, bisher Trainer der Stuttgart Kickers. Zum Lauterer Angebot meinte er: „Wenn ich dieses Angebot nicht angenommen hätte, müßte ich Waschmaschinenverkäufer werden.“

Mag sein. Aber Vorsicht, Herr Zobel. Auch Sie brauchen mal wieder eine Waschmaschine. Und wehe, Sie lassen sich beraten. jo

**zahlen**

Zahl der teilnehmenden Mannschaften bei den 14 WM-Endrunden 1930 – 1990 ..... 241

Zahl der Zuschauer bei den bisherigen 48 DFB-Pokalspielen (1935–1991) ..... 2 762 689

Zahl der Zuschauer bei 40 DFB-Pokalspielen (1949–1991) ..... 1 113 550

Zahl der Bundesliga-Spiele 1991/92 (insgesamt 380) ohne

gelbe, gelb-rote und rote Karte 14

Häufigste Ergebnisse:

1:1 ..... 69x  
1:0 ..... 58x  
2:1 ..... 50x

**Fußball im Fernsehen**

**Donnerstag, 21. Mai**  
16.30 – 18.00 **Europacup-Finale** der Landesmeister Barcelona – Genua (Wdhg.)

19.30 – 20.30 **Sportkanal** Spitzenspiel aus Argentinien  
22.00 – 23.30 **Europacup** Fußball aktuell nach Ansage

22.30 – 0.30 **Sportkanal** FC Barcelona – RCD Mallorca, Real Madrid – Atlético Madrid

**Freitag, 22. Mai**  
22.40 – 23.10 **ZDF** Die Sportreportage. Vor dem DFB-Pokal-Finale Gladbach – Hannover.

23.25 – 23.50 **ARD** Vorschau auf das DFB-Pokalfinale

**Sonnabend, 23. Mai**  
17.40 – 20.00 **ZDF** DFB-Pokal-Finale live: Gladbach – Hannover. Reporter in Berlin: Dieter Kürten

18.50 – 19.20 **Hessen 3** Sport-Report.

Bericht vom Damen-Pokal-Finale: Frankfurt – Siegen

22.40 – 23.40 **ZDF** Das aktuelle Sport-Studio. Nach dem DFB-Pokalfinale. Moderator: Michael Steinbrecher

Sonntag, 24. Mai

15.05 – 15.20 **ARD** Tele Fußball. Teil 13: Walter Zenga

18.10 – 18.40 **ARD** Sportschau. Letzter Spieltag der italienischen Liga

18.50 – 19.20 **SAT.1** Sportclub. Nach dem DFB-Pokalfinale. Aufstiegsgrunde zur Zweiten Liga

19.15 – 19.55 **Hessen 3** Sportkalender. Nachbetrachtung zum Damen-Pokalfinale

21.30 – 22.00 **MDR** Sport-Arena. Aufstiegsgrunde zur Zweiten Liga

23.20 – 23.55 **Tele 5** Spitzenspiel der italienischen Liga im Überblick

23.20 – 23.55 **Tele 5** Spitzenspiel der italienischen Liga

+++ Europapokal-Finale Barcelona – Genua +++ Europapokal-Finale

**Stoitschkow an Pfosten – dann gab's Verlängerung**

Auch im dritten Finallauf gestern für Barcelona eine Zitterpartie – Riesenchancen auch für Genuas Vialli

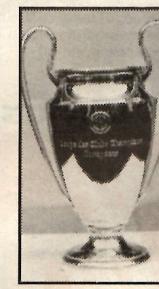
von JOHN MITCHELL

**London** – Riesenspieltag gestern im Londoner Wembley. Aber die reguläre Spielzeit reichte nicht für eine Entscheidung im 37. Finale des Europapokals der Landesmeister zwischen FC Barcelona und Sampdoria Genua. In einer spielerisch meist nur auf mäßigem Niveau stehenden Partie hatten die Spanier optisch zwar etwas mehr vom Spiel, Sampdoria Genua aber die klareren Möglichkeiten. Nach 0:0 ging es in die Verlängerung.

Im Londoner Wembley-Stadion, einem Tempel des Weltfußballs, standen sich am Mittwochabend zwei der renommiertesten Klubs des Kontinents im Kampf um den Europapokal der Landesmeister gegenüber. Der FC Barcelona, der Verein mit dem größten Stadion Europas, der mit den meisten Mitgliedern (110 000) und möglicherweise mit dem meisten Geld, hat noch nie den bedeutendsten Titel des Kontinents gewinnen können.

Zweimal hat der FC Barcelona im Endspiel gestanden. 1961 verlor er 2:3 gegen Benfica Lissabon. Und 1986 stand es in einem denkwürdigen Finale in Sevilla, für Barcelona also praktisch ein Heimspiel, am Ende der regulären Spielzeit 0:0 gegen Steaua Bukarest. Dann verloren die Spanier vier Straftöfe, und der Pokal ging nach Rumänien.

Für Sampdoria Genua, den Geiger, schloß sich im Wembley der Kreis. Zehn Jahre nach dem Aufstieg in die italienische Serie A griff Sampdoria erstmal nach der Krone des europäischen Vereinsfußballs. 1988 und 1989 wurde die Mannschaft italienischer Pokalsieger, 1990 gewann man den Europapokal der Pokalsieger, und 1991 endlich die italienische



Der Cup der Landesmeister wurde in London zum 37. Mai seit 1956 vergeben. Sechsmal gewann ihn Real Madrid

Landesmeisterschaft. Der Einzug in das Finale von London war die Krönung einer Etappe, in der keine andere italienische Mannschaft größere Erfolge vorzuweisen hat.

„Wir fahren zu einer Party und nicht zu einer Beerdigung“, machte Barcelonas Trainer Johan Cruyff die Siegesabsichten seiner Mannschaft klar. Der FC Barcelona dominierte die ersten 45 Minuten dann auch ziemlich klar. In der Abwehr bauten die Spanier zwei Viererketten auf, die den Italienern nur höchst selten eine Lücke zum Durchschlüpfen ließen. Am meisten am Ball: Libero Ronald Koemann, der immer wieder zum Anspiel gesucht wurde und mit weiten Pässen auf die Flügel versuchte, das Angriffsspiel des FC Barcelona anzuwerken. Dennoch blieben Chancen Mangelware.

Sampdoria spielte so, wie man es von den Italienern erwartet hatte. Sie verengten geschickt die Räume, so daß sich Salinas, Stoitschkow und Laudrup immer wieder feststellen, setzten dann aber zu ihren kreuzgeführlichen Kontern an. Überra-

schend: nicht die hochgelobten Viali und Mancini sorgten für Aufregung in der spanischen Abwehr. Dies tat vor allem der kahlköpfige Lombardo, der mit Schüssen in der 17. und 22. Minute zweimal nur knapp scheiterte.

Nach dem Wechsel legte der FC Barcelona seine Zurückhaltung in der Offensive endlich ab. Sampdoria als Torhüter Pagliuca mußte gleich zweimal sein ganzes Können aufwenden, um einen Rückstand zu verhindern. In der 49. Minute würgte sich Salinas durch die italienische Abwehr und kam fünf Meter vor dem Tor frei zum Schuß. Und eine Minute später war es Eusebio der Pagliuca erneut prüfte.

Das Spiel gewann nun deutlich an spielerischer Klasse und Rasanz. Und dann erlebten die Zuschauer den glanzvollen Auftritt des Gianluca Vialli, der in den ersten 45 Minuten schwach spielte. Dreimal, in der 60., 68. und 69. Minute hätte er Sampdoria in Führung schießen können. Er schaffte es nicht. Dazwischen die Riesenchancen von Stoitschkow für Barcelona, der nach mustergültiger Vorarbeit von Laudrup an den Pfosten schoß (62.).

Logische Konsequenz für diesen leichtsinnigen Umgang mit hochkarätigen Möglichkeiten: Kein Tref er in der regulären Spielzeit. (Entscheidung auf Seite 1)

**Sampdoria Genua:** Pagliuca – Vierchowod – Katanec, Pari – Manini, Lanna, Lombardo, Cerezo, Lopez – Nando, Eusebio, Gudjohnsen, Pagliuca, Laudrup – Stoitschkow, Salinas (ab 67. Goicechea). **Schiedsrichter:** Schmidhuber (Ottobrunn bei München).

**Zuschauer:** 75.000 im Londoner Wembley-Stadion (ausverkauft).

Noch 20 Tage bis zur EM

**Exklusiv in fuwo – Berti über**

Montag lüftete der Bundestrainer das Geheimnis und benannte sein Aufgebot für Schweden

**Bodo Illgner:** Exzellenter Torwart. Absolute Nummer eins. Mein Stammtorwart ohne Diskussion.

**Stefan Reuter:** Unser Turbo auf der rechten Seite.

**Andreas Brehme:** Der Techniker, der links wie rechts stark ist. Im vertraglosen Zustand, muß sich Donnerstag oder Freitag entscheiden, wo er zukünftig spielt.

**Manfred Binz:** Er ist ein Spieler, der als Libero und Abwehrorganisator bei uns den größten Sprung nach vorn gemacht hat.

**Guido Buchwald:** Ich freue mich für ihn, daß er den VfB Stuttgart zum Meister gemacht hat. Für mich eigentlich der Fußballer des Jahres.

**Jürgen Kohler:** Zuverlässigkeit in Person. Hoffe, daß er nach seinem Verletzungsspech rechtzeitig wieder in Form kommt.

**Andreas Möller:** Er wird seine Transfer-Belastungen ablegen müssen. Und er wird unsere Mannschaft in Schweden führen.

**Thomas Häfner:** Er hat sich wieder an die Stamm-Mannschaft rangelspielt. Gerade das Spiel gegen die ČSFR hat gezeigt, wie wertvoll er sein kann. Ich weiß

noch nicht, ob er unser elfter oder zwölfter Mann ist. Aber egal, wir werden nicht mit elf, sondern mit 20 Spielern Europa-meister.

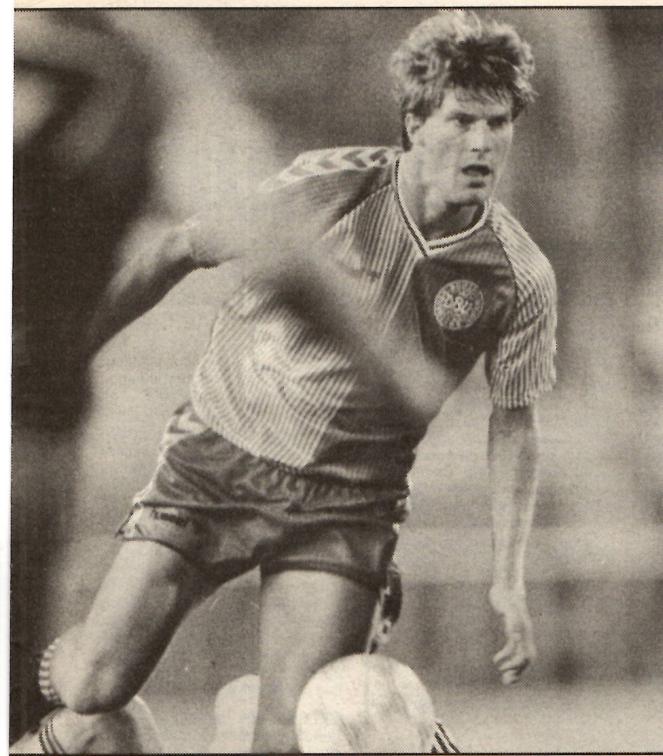
**Rudi Völler:** Unser Kapitän, unser Leitwolf, der hoffentlich unsere entscheidenden Tore erzielen wird.

**Thomas Doll:** Doll ist halt Dolly, so wie er ist. Unser dribbelstarke Stürmer. Unser Joker, den wir immer wieder gebrauchen können, wenn es mal nicht so läuft. Im Moment sehe ich ihn unter den ersten elf.

**Karlheinz Riedle:** Unser Torjäger. Vielleicht ist er der beste

**Das deutsche EM-Aufgebot**

Nr.	Name	Verein	Geburts-datum	Länderspiele/Tore
1	Bodo Illgner	1. FC Köln	7. 4. 1967	33/-
2	Stefan Reuter	Juventus Turin	16. 10. 1966	31/2
3	Andreas Brehme	Inter Mailand	9. 11. 1960	67/8
4	Jürgen Kohler	Juventus Turin	6. 10. 1965	40/-
5	Manfred Binz	Eintracht Frankfurt	22. 9. 1965	9/-
6	Guido Buchwald	VfB Stuttgart	24. 1. 1961	49/1
7	Andreas Möller	Eintracht Frankfurt	2. 9. 1967	20/4
8	Thomas Häfner	AS Rom	30. 5. 1966	27/3
9	Rudi Völler	AS Rom	13. 4. 1960	81/42
10	Thomas Doll	Lazio Rom	9. 4. 1966	8/1
11	Karlheinz Riedle	Lazio Rom	16. 9. 1965	19/6
12	Andreas Köpke	1. FC Nürnberg	12. 3. 1962	2/-
13	Andreas Thom	Bayer Leverkusen	7. 9. 1965	2/1
14	Thomas Helmer	Borussia Dortmund	21. 4. 1965	(51 DFV)
15	Michael Frontzeck	VfB Stuttgart	26. 3. 1964	17/-
16	Matthias Sammer	VfB Stuttgart	5. 9. 1967	5/-
17	Stefan Effenberg	Bayern München	2. 8. 1968	(23 DFV)
18	Jürgen Klinsmann	Inter Mailand	30. 7. 1964	35/9
19	Michael Schulz	Borussia Dortmund	3. 9. 1961	1/-
20	Christian Wörns	Bayer Leverkusen	10. 5. 1972	1/-



Barcelona hat auch einen Laudrup: Er heißt Michael, ist 27 und älterer Bruder des bei Bayern München spielenden Brian (23). Ein brillanter Techniker, auch gestern im Finale in London



Jugoslawischer Trainer von Sampdoria  
Genoa: Vujadin Boskov (61)



Der holländische Barcelona-Trainer:  
Johan Cruyff (45)

## Barcelona - Genua +++ Europapokal

### Alle Finals im Europapokal der Landesmeister

1956 in Paris: Real Madrid - Stade Reims	4:3
1957 in Madrid: Real Madrid - AC Florenz	2:0
1958 in Brüssel: Real Madrid - AC Mailand	3:2 n. Verl.
1959 in Stuttgart: Real Madrid - Stade Reims	2:0
1960 in Glasgow: Real Madrid - Eintracht Frankfurt	7:3
1961 in Bern: Benfica Lissabon - FC Barcelona	3:2
1962 in Amsterdam: Benfica Lissabon - Real Madrid	5:3
1963 in London: AC Mailand - Benfica Lissabon	2:1
1964 in Wien: Inter Mailand - Real Madrid	3:1
1965 in Mailand: Inter Mailand - Benfica Lissabon	1:0
1966 in Brüssel: Real Madrid - Partizan Belgrad	2:1
1967 in Lissabon: Celtic Glasgow - Inter Mailand	2:1
1968 in London: Manchester United - Benfica Lissabon	4:1 n. Verl.
1969 in Madrid: AC Mailand - Ajax Amsterdam	4:1

Der 47fache deutsche  
Nationsspieler Karl-  
Heinz Schnellinger (jetzt  
53 Jahre) spielte elf Jahre  
in Italien. Die längste Zeit  
beim AC Mailand (1965 -  
74), mit dem er 1969 den  
Meister-Cup errang

1970 in Mailand: Feyenoord Rotterdam - Celtic Glasgow	2:1 n. Verl.
1971 in London: Ajax Amsterdam - Panathinaikos Athen	2:0
1972 in Rotterdam: Ajax Amsterdam - Inter Mailand	2:0
1973 in Belgrad: Ajax Amsterdam - Juventus Turin	1:0
1974 in Brüssel: Bayern München - Atletico Madrid	1:1 n. Verl. Wiederholungsspiel 4:0

1975 in Paris: Bayern München - Leeds United 2:0

Jubel nach dem großen  
Triumph: Torschütze  
Franz „Bulle“ Roth  
und Torhüter Sepp Maier  
liegen sich am 12. Mai  
1976 in Glasgow  
nach dem 1:0-  
Endspielsieg der Bayern  
gegen AS St. Etienne  
glücklich in den Armen



1976 in Glasgow: Bayern München - AS St. Etienne	1:0
1977 in Rom: FC Liverpool - Borussia Mönchengladbach	3:1
1978 in London: FC Liverpool - FC Brügge	1:0
1979 in München: Nottingham Forest - Malmö FF	1:0
1980 in Madrid: Nottingham Forest - Hamburger SV	1:0
1981 in Paris: FC Liverpool - Real Madrid	1:0
1982 in Rotterdam: Aston Villa - Bayern München	1:0
1983 in Athen: Hamburger SV - Juventus Turin	1:0
1984 in Rom: FC Liverpool - AS Rom	1:1 n. Verl. Elfmeterschießen 4:2

1985 in Brüssel: Juventus Turin - FC Liverpool 1:0

1986 in Sevilla: Steaua Bukarest - FC Barcelona 0:0 n. Verl.

Elfmeterschießen 2:0

1987 in Wien: FC Porto - Bayern München 2:1

1988 in Stuttgart: PSV Eindhoven - Benfica Lissabon 0:0 n. Verl.

Elfmeterschießen 6:5

1989 in Barcelona: AC Mailand - Steaua Bukarest 4:0

1990 in Wien: AC Mailand - Benfica Lissabon 1:0

1991 in Bari: Roter Stern Belgrad - Olympique Marseille 0:0 n. Verl.

Elfmeterschießen 5:3



Jürgen Klinsmann (27) zeigt  
es an. Die Vereine müssen  
sich einigen, nicht er. Bis '94  
läuft sein Vertrag bei Inter

### Real ist Spaniens größter Schuldenklub

Madrid - Real Madrid bietet fast zehn Millionen Mark für Nationalstürmer Jürgen Klinsmann von Inter Mailand. Diensttrafen sich die Präsidenten beider Klubs. Klinsmann: „Noch ist nichts entschieden.“

Unterdessen wurde in Spanien enthüllt: Real ist mit 264 Millionen Mark verschuldet. Die schwerste Finanzkrise in der Geschichte des spanischen Fußballs. Falsche Personalpolitik und horrende Abfindungen (Beispiel: drei Millionen für den Deutschen Schuster, als der vorzeitig abgeschnitten wurde - und zum Lokalrivalen Atletico ging) führten unter Real-Präsident Mendoza zu dieser kaum glaublichen Schuldensumme. Jetzt wird sein Rücktritt gefordert.

### Gascoigne im Test: Vier Tore

London - Über ein Jahr kein Punktspiel. Jetzt machte Englands-Mittelfeldstar Paul „Gazza“ Gascoigne von Tottenham Hotspur einen Test in London. Das Ergebnis:

Gascoigne schoß vier Tore.

Auf der Tribüne war Lazio Romas Manager Lionello Celon sehr zufrieden. Der Klub von Doll und Riedle will den Engländer für 16 Millionen Mark Ablöse für die neue Saison verpflichten.

Dagegen macht sich Englands Team-Manager Taylor nun Vorwürfe. Er hatte Gascoigne nicht für sein EM-Team berücksichtigt, weil er glaubte, daß der noch nicht gesund ist. Dabei hatte Tottenham-Manager Venables darum gebeten, den Test abzuwarten.



Test bestanden: aber  
Gascoigne ohne Chance  
für englische EM-  
Aufgabe

## seine 20 Spieler

Kopfballspieler in Europa.

**Andreas Köpke:** Er ist nicht nur ein guter zweiter Torhüter. Er könnte in vielen anderen Ländermannschaften der Welt die Nummer eins sein. Exzenter Torwart.

**Andreas Thom:** Kann sehr, sehr viel. Er muß es nur häufiger zeigen. Er ist ein Stürmer, ein vorderer Mittelfeldspieler, laufstark, torgefährlich. Eigentlich besitzt er alle Eigenschaften eines überragenden Fußballers.

**Thomas Helmer:** Im Moment mein Sorgenkind. Die letzten Spiele waren nicht das, was ich mir von ihm erhofft habe. Aber seine Saisonleistung, sein Spiel gegen Saunders gegen Wales oder seine Leistung gegen Italiens Casiraghi sind mein Maßstab an ihm. Muß sich entscheiden, wo er spielen will. Ich dulde keine Vertragsgespräche im Trainingslager.

**Michael Frontzeck:** Lange nur auf Abruf, in Lehrgängen nicht überzeugend. Aber er hat sich rausgespielt. Tolle Saison. Bestätigung für seine Leistungen. Seitenswegen habe ich mir fast alle Spiele von Stuttgart angeschaut.

**Matthias Sammer:** Bekommt seine Chance. Er muß nur seine Hitzköpfigkeit zu Hause lassen.

**Stefan Effenberg:** Ein kleines Problemkind. Aber nicht nur mit seiner Verletzung, sondern auch mit seinen Sprüchen.

**Jürgen Klinsmann:** Wieder ran gekommen. Aufsteigende Tendenz. Er muß eine Entscheidung fällen, ob er für Inter Mailand oder Real Madrid spielt.

**Michael Schulz:** Für ihn freue ich mich besonders. Tolle Saisonleistung. Vielseitig verwendbar als Vorstopper und als linker Verteidiger für Brehme. Enorm seine Kopfballstärke.

**Christian Wörns:** Unser Küken. Hat sich in Prag gegen die ČSSR fast schon in die Mannschaft gespielt. Eine gute Alternative zu einem verletzten Kohler. Er hat sich seine Chance hart erarbeitet. Ich bin froh, daß ich ihn habe.

#### Auf Abruf

**Rüdiger Vollborn:** Seine Saisonleistungen und Sepp Maiers Urteil über ihn entschieden, daß er unsere Nummer drei ist.

**Andreas Buck:** Entdeckung bei meinen kontinuierlichen Beobachtungen von Frontzeck. Ich will ihn mit Blick auf die WM '94 motivieren. Gute Alternative auf der rechten Seite.

**Dietmar Beiersdorfer:** Eine Ver-



**Das Gesicht spricht für sich. Rudi Völler arbeitet Fußball. Der Kapitän in der Mannschaft von Berti Vogts: Rudi Völler vom AS Rom. Mit der deutschen Mannschaft möchte der Weltmeister jetzt Europameister werden**

letzung brachte ihn um seine Nominierung, spielte wochenlang auf einer fremden Position beim HSV. Hat wieder Anschluß gefunden. Habe ihm persönlich abgesagt.

**Michael Zorc:** Ein torgefährlicher Spieler fürs zentrale Mittelfeld, erster Ersatzmann für Effenberg.

**Maurizio Gaudino:** Auf dem Sprung in die Nationalmannschaft. Kann auf die Zeit nach der EM hoffen.

**Stefan Kuntz:** Seine Absage, die ich persönlich vorgenommen habe, fiel mir am schwersten. Er flog schließlich schon vor der WM 1990 aus dem Kader. Aber er hat nach seinem Bänderriß leider noch nicht wieder die Form aus dem letzten Herbst.

Mehr über die deutsche Mannschaft und andere EM-Aufgebote auf den Seiten 14/15

Borussia Mönchengladbach • Berlin, Olympiastadion, Sonnabend, 18 Uhr: Finale

**Bundesliga  
gegen Zweite  
Liga – aber:**

# Wer gewinnt denn nun?

Von MATTHIAS FRITZSCHE,  
JÜRGEN ZINKE und THOMAS FREY  
**Berlin** – Für die englischen Wettbüros ist das 49. Endspiel um den DFB-Pokal (Sonnabend 18 Uhr, Berliner Olympiastadion, ausverkauft) schon vor dem Anpfiff entschieden. Für die Engländer ist die Favoritenstellung des Bundesliga-Klubs Borussia Mönchengladbach gegenüber dem Zweitligisten Hannover 96 erdrückend. Sie nehmen keine Wetten an.

Verständlich, nur eingefleischte Zocker würden auf den David setzen. Und das könnte (im Falle eines Falles) für die Wettbüros sehr teuer werden. Und damit ist man beim Risiko, das sich in einem

alten abgedroschenem Satz ausdrückt: Der Pokal hat seine eigenen Gesetze.

Die eigenen Pokalgesetze: In einem Spiel geht es um alles. Weder die Wiedergutmachung noch Revanche sind möglich. Es gibt nur Sieger und Verlierer.

„Wir haben nichts zu verlieren, können nur gewinnen“, sagt Hannovers Torwart Jörg Sievers. Er meint den großen psychologischen Vorteil des Außenseiters. Gladbach steht unter Druck. Seit 1979 (zweiter UEFA-Pokal-Gewinn nach 1975) hat der fünffache Deutsche Meister (1970, 71, 75, 76, 77) keinen Titel mehr geholt. Alle erwarten, daß Borussia den Pott

gewinnt. Wichtiger Nebeneffekt: Nach fünf Jahren Pause wieder im Europapokal, wieder am großen Geld.

Trainer Jürgen Gelsdorf hat die Konstellation vor Augen. Er warnt vor Überheblichkeit: „Wer vier Erstligaklubs aus dem Rennen geworfen und Vize-Meister Dortmund die einzige Heimniederlage der Saison beigebracht hat, der kann leicht auch uns ein Bein stellen, wenn wir Hannover unterschätzen.“

Für Hannover ist dieses Spiel auf den Tag genau nach 38 Jahren der dritte ganz große Auftritt in der

Vereinsgeschichte. Am 23. Mai 1954 schlug die Mannschaft der

Namenlosen im Finale um die deutsche Meisterschaft in Hamburg den großen 1. FC Kaiserslautern mit den Nationalspielern Fritz und Ottmar Walter, Kohlmeyer, Eckel, Liebrich, die wenig später Weltmeister wurden, sensationell mit 5:1. Nach 1938 die zweite Deutsche Meisterschaft: Damals gewann Außenseiter Hannover ebenfalls überraschend gegen den Favoriten Schalke 04 in Berlin im Wiederholungsspiel 4:3 nach Verlängerung.

Die Helden von 1954 werden am Sonnabend auf der Tribüne sitzen.

Nicht nur ganz Deutschland, auch ihnen wollen die Hannoveraner es beweisen.

Spricht die riesige Kulisse von 76 000 Zuschauern im Olympiastadion mehr für den Bundesligaclub, der vor Ränge gewohnt ist? Sicher auch. Der Zweitligist spielt in der Meisterschaft selten vor mehr als 5 000 Zuschauern. Im Pokal hat er er sich dagegen langsam herangestestet. Gegen den KSC waren 28 000 Fans im Niedersachsenstadion, gegen Bremen im Halbfinale ausverkaufte Haus mit 57 000.

Hannover hofft auf den Sympathiebonus, den immer die Außenseiter bekommen. Tatsächlich brachte es eine TED-Meinungsumfrage vorgestern an den Tag: 64 Prozent der Berliner sind für Hannover. Gladbach hält mit den Mitteln moderner Werbung dagegen:

Mit Spots im größten Berliner Rundfunksender und einer großen Aktion rund um die Gedächtniskirche versucht Gladbach, im Rennen um die Gunst der Fans aufzuholen.

Angst hat man in Gladbach nicht, aber man will keine böse Überraschung erleben. Hannover hat eine sehr starke Abwehr und ist konterstark. Bremen hat es im Halbfinale erlebt, wie schwer es ist, ein Tor zu schießen. Wenn da die richtige Unterstützung von den Rängen kommt, ist es viel einfacher.

## Alles, was Sie zum Spiel wissen müssen

GLADBACH	Uwe Kampf (27) Holger Fach (29)	Trainer: Jürgen Gelsdorf
Michael Klinkert (23)	Thomas Huschbeck (24)	
Karlheinz Pflipsen (21)	Christian Hochstätter (28)	Martin Schneider (23)
Thomas Kastenmaier (25)	Jörg Neun (26)	
Martin Dahlin (24)	Hans-Jörg Ciriens (31)	
Milos Djelmas (31)	Michael Koch (22)	
Michael Schönberg (25)	Martin Groth (22)	
Jörg Kretzschmar (27)	André Breitenreiter (18)	Karsten Surmann (32)
Axel Sundermann (24)	Jörg-Uwe Klütz (23)	
Roman Wojcicki (34)		
HANNOVER	Jörg Sievers (26)	Trainer: Michael Lorkowski

In Reserve bei Gladbach: Dirk Heyne (34); Thomas Eichin (25); Joachim Stadler (22); Frank Schulz (31); Norbert Meier (33); Bachirou Salou (21); Peter Wynhoff (23); Martin Max (23). In Reserve bei Hannover: Carsten Kruse (19); Bernd Heemsoth (25); Oliver Freund (22); Jens Friedemann (26); Uwe Jursch (28); Waldemar Steubing (32).

### Das Spiel

Anpfiff: Sonnabend, 18.00 Uhr im Berliner Olympiastadion. Der Sieger ist Teilnehmer am Europapokal der Pokalsieger. Favorit: Erstligist Mönchengladbach. Hannover aber mit AußenseiternChance. Um 15.00 Uhr: DFB-Pokalendspiel der Damen FSV Frankfurt gegen TSV Siegen.

### Die Trainer

**Gladbach:** Jürgen Gelsdorf (39). Verheiratet, zwei Kinder

Aktiv bei: MSV Duisburg, Arminia Bielefeld, Bayer Leverkusen, bestritt hier von 1979 – 1986 189 Bundesliga-Spiele. Trainer: Ab 1. 7. 1986 hauptamtlicher Jugendtrainer in Leverkusen, ab 1. 7. 1988 Co-Trainer, ab 13. 4. 1989 Cheftrainer. Entlassen im Mai 1991, ab Oktober 1991 Trainer bei Mönchengladbach.



Jürgen Gelsdorf: Seine Mannschaft ist Favorit. Entsprechend optimistisch blickt der Gladbach-Trainer zum Berliner Finale.

**Hannover:** Michael Lorkowski (37). Ledig, Vater einer Tochter. Aktiv bei: Phönix Lübeck (1973 – 1977), Barnbek-Uhlenhorst (1977 – 1982). Trainer: Vom 21. 3. 1982 bis 30. 6. 1986 beim FC St. Pauli, vom 1. 7. 1986 bis 24. 10. 1988 bei Holstein Kiel, vom 25. 10. 1988 bis 16. 10. 1990 beim SC Norderstedt, seit 17. 10. 1990 bei Hannover 96. Ab 1. 7. 1992 beim FC St. Pauli.



Michael Lorkowski: Seine Mannschaft ist Außenseiter. Ein etwas skeptischer Blick des Trainers scheint da wohl angebracht.

### Das Fernsehen

17.45 Uhr  
ZDF;  
Reporter:  
Dieter Kürten.

### Das Wetter

Sonnig, teilweise bewölkt. Etwa 26 Grad.

### Das Stadion

Das Berliner Olympiastadion wurde zwischen 1935 und 1936 anlässlich der Olympischen Spiele 1936 erbaut. Fassungsvermögen: 76 000 Sitzplätze, davon 26 000 überdacht. Heimstadion des Berliner Zweitligisten Hertha BSC.

### Der Schiedsrichter

Bernd Heynemann (Magdeburg).

### Tendenz

70:30 für Gladbach. Der Bundesliga hat große Pokalerfahrung und technisch-taktische Vorteile. Hannover wirft Kampfkraft und Kondition in die Waagschale.

### Prominenten-Tip

1. Michael Frontzeck (VfB Stuttgart) – 2:0 für Gladbach.  
2. Berlins Oberbürgermeister Eberhard Diepgen – 6:5 nach Elfmeterschießen für Gladbach.  
3. ZDF-Sportstudio-Moderator Michael Steinbrecher – 2:1 für Gladbach.

**Wenn Sie mehr über den Pokal wissen wollen – ab heute im Handel:**

## fuwo-Sonderausgabe DFB-POKAL-FINALE

Berichte, Interviews, viel Statistik, Farbe  
Nur 1,20 Mark



### Der große fuwo-Vergleich vor dem

#### Mönchengladbach

Sicherheit zuerst, erst einmal abwarten. Man fürchtet Hannovers Konter. Libero Fach geht nur dann nach vorn, wenn er – meist durch Kastenmaier – auch abgesichert wird. Vorn wird etwas anders gespielt als sonst. Flanken von links (Neun) und rechts (Kastenmaier) auf den kopfballstarken Dahlin (er soll für Max spielen) als absolute Spitze und auf den „hängenden“ Stürmer Ciriens. „Das muß schnell über nur wenige Stationen gehen“, sagt Gelsdorf zu seiner Taktik. Plus für Gladbach

#### Die Taktik

Sie läßt sich mit einem Wort beschreiben: defensiv. Aus einer sicheren Abwehr heraus, versucht Hannover zum Erfolg zu kommen. Die Manndecker Klütz und Sundermann sollen die gegnerischen Stürmer ausschalten. Libero Wojcicki geht nur bei Standardsituationen mit nach vorn. Im Mittelfeld soll Breitenreiter mehr in die Offensive gehen. Angriffe werden meist durch Kurzpässe in der eigenen Hälfte eingeleitet. Dann der lange Paß auf die Spitzen. Minus für Hannover

#### Die Eckball-schützen

Groth schießt die meisten Ecken von rechts, manchmal auch Pflipsen. Neun schießt die Ecken von links. Dann lauert Kastenmaier in der zweiten Reihe. Unentschieden

#### Die Freistoß-schützen

Kretzschmar und Klütz stehen meist gemeinsam am Ball. Nur sie wissen, wer schießen wird. Einen knallharten Schuß haben beide. Unentschieden

#### Die Elfmeter-schützen

Martin Max, Jörg Neun, Hans-Jörg Ciriens, Holger Fach, Thomas Kastenmaier sind erste Wahl. Beim Elfmeterschießen im Halbfinale gegen Leverkusen trafen Max und Fach, Steffen und Neun verschossen. Unentschieden

#### Die Tornüter

Jörg Sievers (26). Ebenfalls stark auf der Linie, aber mit Problemen in der Strafraumbeherrschung. Hält vier Elfer im Halbfinale gegen Leverkusen. Plus für Gladbach

#### Die Abwehr

Bestes Stück der Mannschaft: Libero Wojcicki war der beste Spieler der Saison, die Manndecker Klütz und Sundermann stets solide. Kassierte 1,16 Tore im Schnitt pro Spiel. Plus für Hannover

Donnerstag · 21. Mai 1992

## POKAL-FINALE 5

um den DFB-Vereinspokal ● Hannover 96



Solch ein Knäuel. So jubelte Gladbach nach dem Halbfinale. Torwart-Held Kamps ist unter der Spielertraube begraben



Fotos: WERKE, BONGARTS, RUST, WITTERS, RZEPKA, THONFELD, HORSTMÜLLER

## Pokalfinale im Olympiastadion

Mönchengladbach	Hannover 96
Kastenmaier und Neun sind sehr offensiv ausgerichtet, können sehr präzise flanken. Im Zusammenspiel mit Pflipsen und Hochstätter stark. Plus für Gladbach	<b>Das Mittelfeld</b> Nicht sehr offensiv, wenig spielerische Akzente. Nur Breitenreiter ist offensiv. Alle anderen mehr defensiv orientiert. Minus für Hannover
Kapitän Ciriens kann ein Spiel allein entscheiden. Dahlin braucht viel Platz für seine Aktionen. Plus für Gladbach	<b>Der Angriff</b> Djelmas wurde extra geschont, sehr dribbelstark, aber mit Schwächen im Abschluß. Koch besitzt einen knallharten Schuß, kann sich aber oft nicht durchsetzen. Minus für Hannover
Mit Heyne dort ein Klasse-Torwart. Eichin ist eine Alternative für defensive Mittelfeld, Max und Salou gute Stürmer. Plus für Gladbach	<b>Die Auswechselbank</b> Amateur Kruse als zweiter Torwart ohne Erfahrung. Freund verlor erst durch Platzverweis in Oldenburg seinen Stammpunkt. Heemsoth ist der Joker. Minus für Hannover
50 000 Mark für Trainer Geldorf, 500 000 für die Mannschaft. Plus für Gladbach	<b>Die Prämien</b> 75 000 Mark für Trainer Lorkowski, 300 000 für die Mannschaft. Minus für Hannover
Montag Training, Dienstag frei. Abschlußtraining: Mittwoch. Heute Abflug nach Berlin. Quartier: Humboldt-Mühle in Tegel. Plus für Gladbach	<b>Die Vorbereitung</b> Montag, Dienstag Training. Mittwoch frei. Heute Abschlußtraining im Niedersachsenstadion. Freitag, 12 Uhr, Abfahrt mit dem Bus nach Berlin. Quartier: Sportschule des Berliner Fußballverbandes am Kleinen Wannsee. Minus für Hannover
Im Hotel Schweizer Hof in Tiergarten.	<b>Wo wird gefeiert</b> Egal, wie es ausgeht, im Hotel Steigenberger.
Zweimal Pokalsieger (1960, 73). Eine Finalniederlage (1984 gegen Bayern München 7:8 n. E.). Plus für Gladbach	<b>Die Pokalgeschichte</b> Erste Finalteilnahme. Weitestes Vordringen bisher: Viertelfinale (sechsmal erreicht, zuletzt 1985). Minus für Hannover
2:3-Niederlage in Wattenscheid. Eine 2:0-Führung wurde verspielt. Minus für Gladbach	<b>Das letzte Punktspiel</b> 1:1 im Berliner Olympiastadion gegen Hertha BSC. Ohne große Anstrengung. Plus für Hannover
Borussia Mönchengladbach ist Favorit. In acht der 14 Vergleichspunkte ist Gladbach besser, dreimal gleichstark	<b>Fazit</b> Hannover 96 ist Außenseiter. Nur in zwei der 14 Vergleichspunkte ist Hannover besser, dreimal gleichstark

## Der Schiedsrichter

**fuwo:** Sie leiten als Erster aus den neuen Bundesländern ein DFB-Pokal-Finale. Nervös?

**Bernd Heynemann (38):** Nein.

**fuwo:** Seit wann wissen Sie von Ihrer Nominierung?

**Heynemann:** Vor drei Wochen kam ein Brief vom DFB. Anreise nach Berlin bis spätestens Freitag, 18 Uhr, Empfang des Senats und so weiter.

**fuwo:** Haben Sie schon Spiele der Finalisten erlebt?

**Heynemann:** 1990/91 Hannover gegen Meppen.

**fuwo:** Was machen Sie vor und nach dem Finale?

**Heynemann:** Um 12 Uhr esse ich Mittag. Dann lege ich mich etwas hin. Gegen 16.30 Uhr bin ich im Stadion. Nach dem Spiel trinke ich ein Bier.

**fuwo:** Ihr Wunsch fürs Spiel?

**Heynemann:** Wenig Arbeit.

## Das Damen-Finale

Das erste Finale beginnt im Olympiastadion schon um 15 Uhr: Endspiel der Damen zwischen TSV Siegen und FSV Frankfurt. Auch hier die Konstellation wie bei den Männern: Favorit gegen Außenseiter. Demnächst Siegen ist dreifacher Meister, viermaliger Pokalsieger, will endlich das Doppel schaffen - Meistertitel plus Pokalsieg. Frankfurt hat noch nie gegen die fast übermächtigen Siegener gewonnen. Beide Mannschaften stehen als Tabellenführer in der Bundesliga (Staffel Nord bzw. Süd) bereits als Meisterschafts-Halbfinalisten fest.

Premiere: Mit der 29jährigen Rechtsanwaltsgehilfin Gertrud Regus leitet erstmals eine Frau ein Damen-Endspiel in der zwölfjährigen Pokalgeschichte.

## Alle Finals auf einen Blick - von 1935 bis 1991

## Das deutsche Pokalfinale

1935 ( 8.12. Düsseldorf/55 000) ....	1. FC Nürnberg - FC Schalke 04	2:0
1936 ( 3. 1. 1937 Berlin/70 000) ....	VfB Leipzig - FC Schalke 04	2:1
1937 ( 9. 1. 1938 Köln/72 000) ....	FC Schalke 04 - Fortuna Düsseldorf	2:1
1938 ( 8. 1. 1939 Berlin/40 000) ....	Rapid Wien - FSV Frankfurt	3:1
1939 ( 28. 4. 1940 Berlin/60 000) ....	1. FC Nürnberg - SV Waldhof Mannheim	2:0
1940 ( 1. 12. Berlin/60 000) ....	Dresdner Sport-Club - 1. FC Nürnberg	2:1 n.V.
1941 ( 2. 11. Berlin/65 000) ....	Dresdner Sport-Club - FC Schalke 04	2:1
1942 ( 15.11. Berlin/75 000) ....	TSV 1860 München - FC Schalke 04	2:0
1943 ( 31.10. Stuttgart/45 000) ....	Vienna Wien - LSV Hamburg	3:2 n.V.

## Alle DFB-Endspiele

1953 ( 1. 5. Düsseldorf/40 000) ....	Rot-Weiß Essen - Alemannia Aachen	2:1
1954 ( 17. 4. Ludwigshafen/60 000) ....	VfB Stuttgart - 1. FC Köln	10 n.V.
1955 ( 21. 5. Braunschweig/25 000) ....	Karlsruher Sport-Club - FC Schalke 04	3:2
1956 ( 5. 8. Karlsruhe/25 000) ....	Karlsruher Sport-Club - Hamburger SV	3:1
1957 ( 29.12. Augsburg/42 000) ....	Bayern München - Fortuna Düsseldorf	1:0
1958 ( 16.11. Kassel/25 000) ....	VfB Stuttgart - Fortuna Düsseldorf	4:3 n.V.
1959 ( 27.12. Kassel/21 000) ....	Schwarz-Weiß Essen - Bor. Neunkirchen	5:2
1960 ( 5.10. Düsseldorf/49 000) ....	Bor. Mönchengladbach - Karlsruher SC	3:2
1961 ( 13. 9. Gelsenkirchen/18 000) ....	SV Werder Bremen - Kaiserslautern	2:0
1962 ( 29. 8. Ludwigshafen/60 000) ....	1. FC Nürnberg - Fortuna Düsseldorf	2:1 n.V.
1963 ( 14. 8. Hannover/70 000) ....	Hamburger SV - Borussia Dortmund	3:0
1964 ( 13. 6. Stuttgart/45 000) ....	TSV 1860 München - Eintracht Frankfurt	2:0
1965 ( 22. 5. Hannover/48 000) ....	Borussia Dortmund - Alemannia Aachen	4:2
1966 ( 4. 6. Frankfurt/Main/60 000) ....	Bayern München - MSV Duisburg	4:0
1967 ( 10. 6. Stuttgart/45 000) ....	Bayern München - Hamburger SV	4:1
1968 ( 9. 6. Ludwigshafen/60 000) ....	1. FC Köln - VfL Bochum	2:1
1969 ( 14. 6. Frankfurt/64 000) ....	Bayern München - FC Schalke 04	2:1
1970 ( 29. 8. Hannover/50 000) ....	Kickers Offenbach - 1. FC Köln	2:1
1971 ( 19. 6. Stuttgart/71 000) ....	Bayern München - 1. FC Köln	1:1 n.V.
1972 ( 1. 7. Hannover/61 000) ....	FC Schalke 04 - 1. FC Kaiserslautern	5:0
1973 ( 23. 6. Düsseldorf/9 600) ....	Borussia Mönchengladbach - 1. FC Köln	2:1 n.V.
1974 ( 17. 8. Düsseldorf/52 000) ....	Eintracht Frankfurt - Hamburger SV	3:1
1975 ( 21. 6. Hannover/43 000) ....	Eintracht Frankfurt - MSV Duisburg	1:0
1976 ( 26. 6. Frankfurt/61 000) ....	Hamburger SV - 1. FC Kaiserslautern	2:0
1977 ( 28. und 30. 5. Hannover 57 000 und 35 000) ....	1. FC Köln - Hertha BSC Berlin	1:1 n.V. und 1:0
1978 ( 15. 4. Gelsenkirchen/70 000) ....	1. FC Köln - Fortuna Düsseldorf	2:0
1979 ( 23. 6. Hannover/56 000) ....	Fortuna Düsseldorf - Hertha BSC Berlin	1:0 n.V.
1980 ( 4. 6. Gelsenkirchen/55 000) ....	Fortuna Düsseldorf - 1. FC Köln	2:1
1981 ( 2. 5. Stuttgart/71 000) ....	Eintracht Frankfurt - 1. FC Kaiserslautern	3:1
1982 ( 1. 5. Frankfurt/61 000) ....	Bayern München - 1. FC Nürnberg	4:2
1983 ( 11. 6. Köln/61 000) ....	1. FC Köln - Fortuna Köln	1:0
1984 ( 31. 6. Frankfurt/61 000) ....	Bayern München - Bor. Mönchengladbach	1:1 n.V. Elfmeterschießen 7:6
1985 ( 26. 5. Berlin/70 398) ....	Bayer Uerdingen - Bayern München	2:1
1986 ( 3. 5. Berlin/76 000) ....	Bayern München - VfB Stuttgart	5:2
1987 ( 20. 6. Berlin/76 000) ....	Hamburger SV - St. Kickers	3:1
1988 ( 28. 5. Berlin/76 000) ....	Eintracht Frankfurt - VfL Bochum	1:0
1989 ( 24. 6. Berlin/76 500) ....	Borussia Dortmund - SV Werder Bremen	4:1
1990 ( 19. 5. Berlin/76 391) ....	1. FC Kaiserslautern - SV Werder Bremen	3:2
1991 ( 22. 6. Berlin/73 000) ....	SV Werder Bremen - 1. FC Köln	1:1 Elfmeterschießen 4:3

## Alle Ost-Endspiele

1949 ( 28. 8. Halle/10 000) ....	BSG Waggonbau Dessau - BSG Gera-Süd	1:0
1950 ( 3. 9. Berlin/15 000) ....	BSG EHW Thale - BSG KWU Erfurt	4:0
1951 nicht ausgetragen		
1952 ( 14. 9. Berlin/18 000) ....	SG VP Dresden - BSG Einheit Pankow	3:0
1953 nicht ausgetragen		
1954 ( 3. 7. Dresden/15 000) ....	ZSK Vorwärts Berlin - BSG Motor Zwickau	2:1
1955 ( 19. 6. Leipzig/15 000) ....	SC Wismut Karl-Marx-Stadt - SC Empor Rostock	3:2 n.V.
1956 ( 16.12. Magdeburg/25 000) ....	Chemie Halle-Leuna - ZASK Vorwärts Berlin	2:1
1957 ( 22.12. K-M-Stadt/6000) ....	SC Lokomotive Leipzig - SC Empor Rostock	2:1 n.V.
1958 ( 14.12. Cottbus/15 000) ....	SC Einheit Dresden - SC Lokomotive Leipzig	2:1 n.V.
1959 ( 6. 13.12. Dresden/20 000) ....	SC Dynamo Berlin - SC Wismut K-M-Stadt	0:0 n.V.
1960 ( 20. 12. Leipzig/8 000) ....	SG Motor Zwickau - SC Empor Rostock	3:2 n.V.
1961 nicht ausgetragen		
1962 ( 10. 6. K-M-Stadt/10 000) ....	SC Chemie Halle - SC Dynamo Berlin	3:1
1963 ( 3. 1. 15. Altenburg/25 000) ....	SG Motor Zwickau - SC Chemie Zeitz	3:0
1964 ( 13. 6. Dessaу/12 000) ....	SC Aufbau Magdeburg - SC Leipzig	3:2
1965 ( 8. 5. Berlin/25 000) ....	SC Aufbau Magdeburg - SC Motor Jena	2:1
1966 ( 30. 4. Bautzen/15 000) ....	BSG Chemie Leipzig - BSG Lokomotive Stendal	1:0
1967 ( 30. 4. Brandenburg/10 000) ....	BSG Motor Zwickau - FC Hansa Rostock	3:0
1968 ( 9. 6. Halle/13 000) ....	1. FC Union Berlin - FC Carl Zeiss Jena	2:1
1969 ( 1. 6. Dresden/10 000) ....	1. FC Magdeburg - FC Karl-Marx-Stadt	4:0
1970 ( 13. 6. Dresden/12 000) ....	SG Vorwärts Berlin - 1. FC Lokomotive Leipzig	4:2
1971 ( 2. 6. Halle/10 000) ....	SG Dynamo Dresden - Berliner FC Dynamo	2:1 n.V.
1972 ( 14. 5. Leipzig/20 000) ....	FC Carl Zeiss Jena - SG Dynamo Dresden	2:1
1973 ( 1. 5. Dessau/30 000) ....	1. FC Magdeburg - 1. FC Lokomotive Leipzig	3:2
1974 ( 14. 4. Leipzig/32 000) ....	FC Carl Zeiss Jena - SG Dynamo Dresden	3:1 n.V.
1974 ( 14. 6. Berlin/55 000) ....	BSG Sachsenring Zwickau - SG Dynamo Dresden	2:2 Elfmeterschießen 5:4
1976 ( 1. 5. Berlin/50 000) ....	1. FC Lokomotive Leipzig - FC Vorw. Frankf./O.	3:0
1977 ( 28. 5. Berlin/50 000) ....	SG Dynamo Dresden - 1. FC Lok Leipzig	3:2
1978 ( 29. 4. Berlin/50 000) ....	1. FC Magdeburg - SG Dynamo Dresden	1:0
1979 ( 28. 4. Berlin/50 000) ....	1. FC Magdeburg - Berliner FC Dynamo	1:0 n.V.
1980 ( 17. 5. Berlin/45 000) ....	FC Carl Zeiss Jena - FC Rot-Weiß Erfurt	3:1 n.V.
1981 ( 7. 6. Berlin/45 000) ....	1. FC Lokomotive Leipzig - FC Vorw. Frankf./O.	4:1
1982 ( 1. 5. Berlin/48 000) ....	SG Dynamo Dresden - Berliner FC Dynamo	1:1 n.V. Elfmeterschießen 5:4
1983 ( 4. 6. Berlin/48 000) ....	1. FC Magdeburg - FC Karl-Marx-Stadt	4:0
1984 ( 26. 5. Berlin/48 000) ....	SG Dynamo Dresden - 1. FC Lok Leipzig	2:1
1985 ( 8. 6. Berlin/48 000) ....	SG Dynamo Dresden - Berliner FC Dynamo	3:2
1986 ( 31. 5. Berlin/50 000) ....	1. FC Lok Leipzig - 1. FC Union Berlin	5:1
1987 ( 13. 6. Berlin/47 000) ....	1. FC Lok Leipzig - FC Hansa Rostock	4:1
1988 ( 4. 6. Berlin/40 000) ....	Berliner FC Dynamo - FC Carl Zeiss Jena	2:0 n.V.
1989 ( 1. 4. Berlin/35 000) ....	Berliner FC Dynamo - FC Karl-Marx-Stadt	1:0
1990 ( 4. 6. Berlin/5 750) ....	1. FC Dynamo Dresden - PSV Schwerin	2:1
1991 ( 1. 6. Berlin/4 800) ....	Hansa Rostock - Eisenhüttenstädter FC Stahl	1:0

# Alle Torschützen in der Bundesliga

## Torjäger

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
1. Walter (VfB Stuttgart)	22	14	8	3	38
2. Chapuisat (Dortmund)	20	10	10	—	37
3. Wohlfarth (München)	17	8	9	1	29
4. Yeoobah (Frankfurt)	15	7	8	—	37
5. Sippel (Frankfurt)	14	8	6	—	32
6. Moutas (St. Kickers)	13	5	8	—	32
7. Marin (St. Kickers)	13	6	7	2	32
8. Tönnes (Duisburg)	13	11	2	2	33
9. Spies (Rostock)	13	10	3	3	38
10. Kirsten (Leverkusen)	12	11	1	—	23
11. Bode (Bremen)	12	9	3	—	32
12. Eckstein (Nürnberg)	12	7	5	—	35
13. A. Möller (Frankfurt)	12	7	5	—	37
14. Kuntz (Lautern)	11	7	4	4	31
15. Wegmann (Bochum)	11	7	4	—	34
16. Ordentlich (Köln)	11	4	7	2	35
17. Banach (Köln)	10	7	3	—	18
18. Andersen (Frankfurt)	10	2	8	—	25
19. Labbadia (München)	10	7	3	—	30
20. Gütschow (Dresden)	10	8	2	—	30
21. Effenberg (München)	10	8	2	4	32
22. Fuchs (Köln)	10	4	6	—	33
23. Rummenigge (Dortmund)	10	7	3	2	36
24. Hotic (Lautern)	10	6	4	—	37
25. Tschikale (W'scheid)	9	7	2	—	27
26. Schütterle (Karlsruhe)	9	5	4	—	31
27. Sammer (Stuttgart)	9	6	3	—	33
28. Kree (Leverkusen)	9	4	5	3	37
29. Mazinho (München)	8	6	2	—	28
30. Schrein (Düsseldorf)	8	5	3	1	30
31. Fink (Hamburg)	8	4	4	2	30
32. Wück (Nürnberg)	8	5	3	—	31
Zarate (Nürnberg)	8	5	3	3	31



Zum Meistertitel auch noch die Torjägerkrone für Fritz Walter vom VfB Stuttgart



Wie in der Tabelle Zweiter: Stephane Chapuisat vom Vizemeister Dortmund

	Bester Rostocker Schütze mit 13 Toren: Michael Spies (links)	Traf zehnmal für Dresden: Torsten Gütschow (rechts)

## Torjäger

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
92. Max (Gladbach)	4	2	2	—	34
93. Fischer (Leverkusen)	4	4	—	—	36
Jorginho (Leverkusen)	4	3	1	—	36
Fach (Gladbach)	4	2	2	—	36
Frontzeck (Stuttgart)	4	1	3	—	36
Dowe (Rostock)	4	2	2	—	36
98. Gütter (Schalke)	4	2	2	1	36
99. Rohde (Hamburg)	4	1	3	—	37
Bonan (Bochum)	4	2	2	—	37
101. Krieg (Karlsruhe)	3	1	2	—	6
102. Mihajlovic (Schalke)	3	3	—	—	15
103. Vogel (Kaiserslautern)	3	2	1	—	17
104. Dooley (Kaiserslautern)	3	2	1	—	20
105. Nah (Leverkusen)	3	1	2	—	21
Struckmann (Duisburg)	3	3	—	21	21
107. Schlünz (Rostock)	3	3	—	—	25
108. Herrlich (Leverkusen)	3	1	2	—	26
109. Poschner (Dortmund)	3	3	—	—	27
Kmetz (Dresden)	3	3	—	27	27
Flad (Schalke)	3	2	1	—	27
112. Sverrisson (Stuttgart)	3	2	1	—	28
113. Heldt (Köln)	3	2	1	—	31
114. Wahl (Rostock)	3	2	1	1	33
Persighe (Rostock)	3	2	1	—	33
116. Friedmann (Nürnberg)	3	1	2	—	35
Reinhardt (Dortmund)	3	3	—	—	35
Buskens (Düsseldorf)	3	2	1	—	35
Schwartz (St. Kickers)	3	3	—	—	35
120. Klinkert (Gladbach)	3	1	2	—	36
Notthoff (Duisburg)	3	3	—	—	36
122. Schlotterbeck (Rostock)	2	1	1	—	8
123. Ibrahim (Wattenscheid)	2	1	1	—	11
124. Schubert (Düsseldorf)	2	1	1	—	12
Müller (Schalke)	2	—	2	—	12
Dahl (Gladbach)	2	1	1	—	12
127. Hermann (Karlsruhe)	2	1	1	—	14
128. Neuhaus (Wattenscheid)	2	2	—	—	15
Cayasso (St. Kickers)	2	1	1	—	15
Turr (Bochum)	2	1	1	—	15
131. Epp (Bochum)	2	2	—	—	18
132. Laudrup (München)	2	—	2	—	19
Leifeld (Schalke)	2	2	—	—	19
Benatelli (Bochum)	2	1	1	—	19
135. Schulz (Gladbach)	2	1	1	—	20
Bodden (Rostock)	2	2	—	—	20
Milde (Bochum)	2	1	1	—	20
Tattemusch (St. Kickers)	2	2	—	—	20
Helmig (Bochum)	2	2	—	—	20
140. Buncol (Leverkusen)	2	2	—	—	22
141. Thon (München)	2	1	1	—	23
Kast (Stuttgart)	2	1	1	—	23
Nando (Hamburg)	2	1	1	—	23
Goldbaek (Kaiserslautern)	2	2	—	1	23
Bender (München)	2	2	—	—	23

## Torjäger

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
146. Brunner (Nürnberg)	2	—	2	—	24
Hey (Düsseldorf)	2	1	2	—	24
Legat (Bremen)	2	—	2	—	24
149. Imhof (St. Kickers)	2	2	—	—	25
150. Schlipper (Schalke)	2	2	—	—	26
Ziege (München)	2	—	2	—	26
152. von Heesen (Hamburg)	2	1	1	—	27
Hoffmann (Kaiserslautern)	2	2	—	—	27
154. Steinmann (Köln)	2	—	2	—	31
Foda (Leverkusen)	2	2	—	—	31
156. Lusch (Dortmund)	2	1	1	—	32
157. Baumann (Köln)	2	1	—	—	33
Helmer (Dortmund)	2	—	2	—	33
Waas (Hamburg)	2	—	2	—	33
Lupescu (Leverkusen)	2	2	—	1	33
Böger (Rostock)	2	2	—	—	33
162. Roth (Hamburg)	2	2	1	1	34
Steininger (Düsseldorf)	2	2	—	—	34
165. Schmidt (Karlsruhe)	2	2	—	—	35
Greiner (Köln)	2	1	—	—	35
Zietzsch (Nürnberg)	2	1	1	—	35
168. Oehler (Nürnberg)	2	2	2	—	37
Luginger (Schalke)	2	2	2	—	37
Dubjalec (Stuttgart)	2	2	2	—	37
Metz (Karlsruhe)	2	1	2	—	37
Moser (Wattenscheid)	2	1	1	—	37
173. Glesius (Karlsruhe)	1	1	—	—	2
174. Schröder (Leverkusen)	1	1	—	—	4
Emerson (Hamburg)	1	1	—	—	4
176. Reinhardt (München)	1	1	—	—	5
Janßen (Köln)	1	1	—	—	5
178. Happ (Düsseldorf)	1	1	—	—	6
179. Happe (Leverkusen)	1	1	—	—	7
181. Weidmann (Nürnberg)	1	1	—	—	10
Knöflein (Bochum)	1	1	—	—	10
Reichert (Karlsruhe)	1	1	—	—	10
184. Roos (Kaiserslautern)	1	1	—	—	11
Köber (Düsseldorf)	1	1	—	—	11
Prinzen (Wattenscheid)	1	1	—	—	11
Gründel (Frankfurt)	1	1	—	—	11
188. Schmidt (Dortmund)	1	1	—	—	12
Greiser (Wattenscheid)	1	1	—	—	12
Breitke (Dortmund)	1	1	—	—	12
Fritz (Karlsruhe)	1	1	—	—	12
192. Cyron (Hamburg)	1	1	—	—	13
Wittwer (Karlsruhe)	1	1	—	—	13
Feinbier (Leverkusen)	1	1	—	—	13
195. Kögl (Stuttgart)	1	1	—	—	14
Heidrichen (Nürnberg)	1	1	—	—	14
Wouters (München)	1	1	—	—	14
Macchala (Rostock)	1	1	—	—	14
Unglaube (Wattenscheid)	1	1	—	—	14
200. Lelle (Kaiserslautern)	1	1	—	—	15
Schwanke (Bochum)	1	1	—	—	15
202. Alliwei (Dresden)	1	1	—	—	16
Wolf (Nürnberg)	1	1	—	—	16
Baffoe (Düsseldorf)	1	1	—	—	16
Spanring (Düsseldorf)	1	—	1	—	17
Philipe (Gladbach)	1	—	1	—	17
207. Drazic (Düsseldorf)	1	1	—	—	19
208. Kadlec (Kaiserslautern)	1	1	—	—	20
Dressel (Bochum)	1	1	—	—	20
Hutweller (Düsseldorf)	1	1	—	—	20
Hartgen (Bremen)	1	1	—	—	20
Trolzen (Köln)	1	—	1	—	20
213. Puszmazsino (Duisburg)	1	—	1	—	21
Buck (Stuttgart)	1	1	—	—	21
Flick (Köln)	1	1	—	—	21
Andersen (Köln)	1	1	—	—	21
217. Städler (Gladbach)	1	1	—	—	23
218. Hermann (Bremen)	1	—	1	—	24
219. Carracedo (Düsseldorf)	1	—	1	—	25
Sternkopf (München)	1	—	1	—	25
Bremser (Düsseldorf)	1	—	1	—	25
Frank (Düsseldorf)	1	—	1	—	25
223. Buckmaier (Wattenscheid)	1	—	1	—	26
Walter (Bremen)	1	—	1	—	26
225. Lienen (Duisburg)	1	—	1	—	27
226. Weyhoff (Gladbach)	1	—	1	—	28
Rzehak (Bochum)	1	—	1	—	28
Schäfer (Stuttgart)	1	—	1	—	28
Loose (Düsseldorf)	1	—	1	—	28
Karl (Dortmund)	1	—	1	—	28
Emmerling (Wattenscheid)	1	—	1	—	28
232. Kempe (Bochum)	1	—	1	—	29
Langbein (Wattenscheid)	1	—	1	—	29
Berthold (München)	1	—	1	—	29
235. Götz (Köln)	1	—	1	—	30
Schneider (Gladbach)	1	—	1	—	30
237. Bode (Hamburg)	1	—	1	—	31
Pilz (Dresden)	1	—	1	—	31
Richter (St. Kickers)	1	—	1	—	31
240. Freund (Schalke)	1	—	1	—	32
Melzig (Dresden)	1	—	1	—	32
242. Novodomsky (St. Kickers)	1	—	1	—	33
243. Beiersdorfer (Hamburg)	1	—	1	—	34
Dittwar (Nürnberg)	1	—	1	—	34
Bogdan (Karlsruhe)	1	—	1	—	34
Binz (Frankfurt)	1	—	1	—	34
247. Litbarski (Köln)	1	—	1	—	35
248. Ritter (St. Kickers)	1	—	1	—	36
Borowka (Bremen)	1	—	1	—	36
Schulz (Dortmund)	1	—	1	—	36
Kreuzer (München)	1	—	1	—	36
252. Eilts (Bremen)	1	—	1	—	37

## Selbsttore (23)

2. Gielchen (Duisburg)	1	Langbein (W'scheid)	1



<tbl\_r cells="4" ix

Die neue Saison hat schon begonnen

# Der erste Knall: Zobel Trainer in Lautern



War Kaiserslautern seine letzte Trainerstation? Karlheinz Feldkamp gab übererraschend seinen Trainerposten in der Pfalz auf

Da geht's lang: Rainer Zobel, bisher Stuttgarter Kickers, gibt in der neuen Saison in Kaiserslautern die Richtung an

Der erste Trainerwechsel der neuen Saison ist perfekt • fuwo sprach mit Rainer Zobel

Von THOMAS FREY

**fuwo** Ihr Wechsel nach Kaiserslautern kam für die Öffentlichkeit überraschend. War er das für Sie auch?

**Rainer Zobel** (42/bisher Trainer des Bundesliga-Auf- und Absteiger Stuttgarter Kickers): Ja. Die Entscheidung von Kalli Feldkamp in Kaiserslautern, daß er nicht mehr Trainer sein wollte, kam am Sonntagabend aus heiterem Himmel. Ich wurde danach von Lauterns Vizepräsidenten Geye angerufen, fuhr Dienstag nach Kaiserslautern. Da haben wir die Sache klargemacht.

**fuwo** Haben Sie irgendwann mal kurz gezögert?

**Zobel**: Wenn man ein Angebot von einem Erstligisten, dazu

noch von einem wie Kaiserslautern hat, dann gibt es kein Zögern. Sonst hätte ich meinen Beruf verfehlt und müßte Waschmaschinenverkäufer werden.

**fuwo** Aber in Kaiserslautern sind die Erwartungen ziemlich hoch. Ein UEFA-Cup-Platz ist Pflicht.

**Zobel**: Das ist mir vollkommen klar.

**fuwo** Wie gut kennen Sie Ihre neue Mannschaft?

**Zobel**: Ich bin überzeugt, schon ziemlich gut. Demir Hotic, der früher einmal bei den Stuttgarter Kickers spielte, war oft in Stuttgart. Stefan Kuntz und einige andere Spieler habe ich bei mehreren Anlässen getroffen. Mir fällt es außerdem

nicht schwer, Kontakte zu knüpfen.

**fuwo** Haben Sie schon mit Ihrem Vorgänger Karlheinz Feldkamp gesprochen?

**Zobel**: Bisher noch nicht. Alles ging ja auch sehr schnell. Ich werde ihn aber in den nächsten Tagen anrufen.

**fuwo** Haben Sie Spieler im Kopf, die Sie gerne nach Kaiserslautern holen würden, vielleicht sogar welche von Ihrem bisherigen Club Stuttgarter Kickers?

**Zobel**: Im Kopf hab ich die schon, aber nicht auf der Zunge. Aber es ist ja bekannt, daß Kaiserslautern gern Thomas Ritter von den Kickers verpflichten würde.

**fuwo** Mit welchen Gefühlen

gehen Sie aus Stuttgart weg, mit Wehmutter?

**Zobel**: Mit sehr viel Wehmutter. Wenn ich dieses Angebot aus Kaiserslautern nicht bekommen hätte, wäre ich höchstwahrscheinlich bei den Kickers geblieben. Wenn ich in Zukunft irgend etwas für diesen Verein tun kann, ohne dabei Kaiserslautern zu schaden, werde ich es tun.

**Haben Sie schon die neue**

**fuwo-Extra EM '92?**

**Sichern Sie sich schnell Ihr Exemplar.**

**132 Seiten, nur 6,50 Mark.**

## Ein Kommen und Gehen – was es Neues bei den Klubs gibt

Berlin – Wer zu spät kommt, den bestrafst das Leben. Das gilt auch für den Fußball, und deshalb gibt es nach dem eben zu Ende gegangenen Titelkampf keine Ver schnaufrufe. Der Transfermarkt brummt regelrecht. Mannschaften, die unter den Erwartungen blieben, versuchten alles, um sich zu verstärken. Meist, so weites ihre finanziellen Möglichkeiten zu lassen. Manchmal sogar darüber. Die Spitzenviere investieren ebenfalls, um sich die Konkurrenz auch künftig vom Halse zu halten. **fuwo** gibt einen ersten Überblick über das, was sich derzeit in der Bundesliga tut. (Mehr in der Montag-**fuwo**)

### Bayer Leverkusen

**Wer geht?** Jorginho hat einen Vertrag bei Bayern München unterschrieben. Seckler geht zum Zweitligisten Hertha BSC, dorthin wurde auch Feinbier ausgeliehen. Lesniak soll auch verkauft werden. Noch kein Verein.

**Wer kommt?** Heiko Scholz (von Dresden), Povel Hapal (Sigma Olmütz), Mario Tollkitt (FC Berlin). Trainer Säfert: „Noch nie zuvor hat mich ein Spieler im Training derart überzeugt wie er.“

**Wer könnte noch gehen?** Keiner.

**Wer könnte noch kommen?** Keiner.



Der 1. FC Köln braucht Geld, deshalb muß er All-round-spieler Falko Götz verkaufen

### MSV Duisburg

**Wer geht?** Lienen, Woelk (beide Laufbahn beendet). Bremer (Uerdingen).

**Wer kommt?** Torwart Rollmann (Bremen) hat noch nicht unterschrieben.

**Wer könnte noch gehen?** Manndecker Nijhuis. Er wird mit Köln in Verbindung gebracht. Der MSV will ihn halten. Fragezeichen hinter Ljuty. Der will sich erst nach der EM entscheiden.

**Wer könnte noch kommen?** Minkwitz (Magdeburg).

### Karlsruher SC

**Wer geht?** Mehmet Scholl zu Bayern München. Ersatztorwart Famulla (VfR Mannheim).

**Wer kommt?** Noch keine Neuverpflichtungen.

**Wer könnte noch gehen?** Glesius und Hartoth wurde nahegelegt, sich einen neuen Verein zu suchen.

**Wer könnte noch kommen?** Im Gespräch Schwartz und Kula (Stuttgarter Kickers). Schwabl (Bayern) und Kranz (Lautern) haben sich anders entschieden.

### VfL Bochum

**Wer geht?** Cabo (zurück nach Teneriffa), Gillou (wahrscheinlich Frankreich), Rzehaczek (Schalke), Jankovic, Zanter.

**Wer kommt?** Manndecker Christians (Wuppertaler SV).

**Wer könnte noch gehen?** Knoflicek ist mit dem ihm

angebotenen leistungsbezogenen Vertrag nicht einverstanden. Dressel muß sich bis Montag entscheiden.

**Wer könnte noch kommen?** Stefan Kuhn (Watzenscheid) will sich verändern, aber gleichzeitig im „Pott“ bleiben.

### Eintracht Frankfurt

**Wer geht?** Wahrscheinlich Andreas Möller zu Juventus Turin, Lasser (SV Waldheim) und Studer (Dresden oder Karlsruhe).

**Wer kommt?** „Vorerst niemand, da wir Scholl nicht bekommen haben.“ (Vizepräsident Höltzenbein)

**Wer könnte noch gehen?** Mit Sippel und Gründel wird in den nächsten Tagen noch einmal verhandelt.

**Wer könnte noch kommen?** Keine Namen im Gespräch.

### Schalke 04

**Wer geht?** Leifeld (voraussichtlich zu Preußen Münster). Reservetorhüter Welp (noch kein Verein).

**Wer kommt?** Uwe Scherr (Kaiserslautern), Büskens (Düsseldorf), Rzehaczek (Bochum).

**Wer könnte noch gehen?** Henning Bürger, auch Egon Flad, der einen leistungsbezogenen Vertrag angeboten bekam.

**Wer könnte noch kommen?** Beim Spiel AC Mailand gegen Brasilien wurde ein Brasilianer beobachtet. Schalke nennt keinen Namen.



Stand auf dem Sprung in die Nationalelf, verstärkt nun Schalke: Uwe Scherr, der vom 1. FC Kaiserslautern kommt

### Hamburger SV

**Wer geht?** Kapitän Dietmar Beiersdorfer zu Werder Bremen.

**Wer kommt?** Mit Rösler (Dresden) besteht Einigkeit. Problem: Höhe der Ablöse.

**Wer könnte noch gehen?** Von Heesen soll ebenfalls verkauft werden. Voraussichtlich in die Schweiz (Lausanne).

**Wer könnte noch kommen?** Mit Rahn (Düsseldorf) wurde verhandelt. Ein Wunschkandidat: Spies (Rostock).

### 1. FC Kaiserslautern

**Wer geht?** Scherr (Schalke), Kranz (Uerdingen), Lutz hat

ANZEIGE

seine Laufbahn beendet, will studieren.

**Wer kommt?** Die schwedischen Nationalspieler Ljung (gehört Young Boys Bern) sowie Lars Eriksson (Norrköping).

**Wer könnte noch gehen?** Goldbaek, der wegen Feldkampfaufhören wollte. Roos und Stumpf.

**Wer könnte noch kommen?** Lose Gespräche wurden mit Rostocks Stürmer Weichert geführt.



Er soll bei Aufsteiger Uerdingen Dampf über die linke Seite machen: Nachwuchsauswahlspieler Markus Kranz

## Ein herzliches Willkommen allen Fußballfans des DFB-Pokales

im



BERLIN



**PS: Wir sind auch bei den Europameisterschaften vom 10. Juni - 26. Juni 1992 ganz auf Fußball eingestellt: feiern Sie mit uns in der "BIERSTUBE" jedes der Spiele bei Liveübertragung auf Großbildschirmen und landestypischen Spezialitäten der teilnehmenden Länder - und natürlich mit frisch gezapftem Bier vom Faß!**

BERLIN HILTON • Mohrenstraße 30 • 0-1080 Berlin  
Reservieren Sie sich Ihren Tisch unter Tel. 2382 4311 u. 4659



# Der Deutsche Meister



Der Meister-Treffer. Vier Minuten vor dem Abpfiff entschied Guido Buchwald (l.) in Leverkusen mit diesem Kopfball zum 2:1 die Meisterschaft. Leverkusens Nehl (r.) konnte es nicht verhindern.

Foto: SIMON (2)

## Guido Buchwald: So war es nach dem Meistertor

Bis zum Wochenende ist Stuttgarts Nationalspieler Guido Buchwald mit seiner Familie im Schwarzwald in Urlaub. Der Torschütze des meisterschaftsentscheidenden 2:1 in Leverkusen, erzählt fuwo, wie die Stunden und Tage nach seinem Treffer verliefen. Lesen Sie mal, was das für eine spannende Geschichte ist.

Von GUIDO BUCHWALD

„Es war wie Trance. Die Feier begann ja schon auf dem Spielfeld. Dann in der Kabine, im Bus von Leverkusen nach Düsseldorf, im Flugzeug nach Stuttgart. Ich glaube, der Pilot hatte bei der Schunkel-Mühe, den Flieger auf Kurs zu halten. Und, klar doch, wir haben getrunken: Champagner, wenn nicht jetzt, wann dann?“

Auf dem Stuttgarter Flughafen war die Hölle los. 3 000 waren da und haben gejubelt und getobt. Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Erwin Teufel, hat mir gratuliert, als ich mit der Meisterschale die Treppe herunterkam. „Ich gratuliere dem deutschen Fußball-Weltmeister“, hat er gesagt – der Versprecher des Tages. Aber so unrecht hatte er ja nicht, Weltmeister bin ich ja auch. Und Deutscher Meister seit ein paar Stunden.

Dann ging's in den „Alten Simpli“, ein Lokal mitten in Stuttgart. Da feierten wir unter uns. Natürlich, Fernsehen und Rundfunk waren auch da, aber jetzt hatten wir auch Zeit, uns in Ruhe zuzuprassen – und unseren Frauen. Die Stimmung war bald auf hundertachtzig. Ich haupte auf den Tisch und gab das Kommando: „Jetzt die La-Ola-Welle, jeder macht mit.“

Fritz Walter war besonders gut drauf. Er grapschte immer wieder nach der Meisterschale. Und dann plante er schon den nächsten Streich. Raus aus der Tür, auf die Straße, zum nächsten Polizeiauto. Und da setzte er sich die Dienstmütze eines Beamten auf, ein Bild zum Schieflachen. So etwas hatten die Polizisten noch nicht erlebt: Einen Bundesliga-Torschützenkönig im Streifenwagen.

Irgendwann zwischen eins und zwei Uhr nahm mich der Trainer in den Arm. „Guido, ich hab's dir immer gepredigt“, sagte Christoph Daum, „bleib in Stuttgart, geh' nicht nach Italien. Für dich gibt's doch nur einen Klub, den VfB. Und? Hab' ich nicht recht behalten?“

Er hat. Mir ging's so wie dem Michael Frontzeck. Der hat bei mir am Tisch gesagt: „Gerade deswegen, weil alle auf Frankfurt und Dortmund gesetzt haben, tut

dieser Titel sooo gut.“ Wenn's seinem gut geht, wird man gerne übermütig: Gegen drei Uhr ließ ich mir Feuer geben für die Meister-Zigarette. Alexander Strehmel und Maurizio Gaudino haben mitgeraucht. Wie sie geschmeckt hat? Na ja, aber in dem Überschwang der Gefühle machte auch die Havanna nichts mehr aus. Dann mit Gesang in das nächste Restaurant. Der Perkins Park war das nächste Ziel, die Disco Nr. 1 in Stuttgart. Und da ging die Party erst richtig los. Wir tanzten im Kreis, der Deutsche Fußballmeister als Ballett, eine Riesenstimmung, Konfetti-Regen, und da stellten wir unsere tolle Kondition noch einmal unter Beweis. Dann kam ein Bierfliz durch die Luft gesegelt, und da war's mir, als wäre die 66. Minute des Spiels in Leverkusen nochmals zurückgekommen. Ich sprang hoch und setzte zum Kopfball an. Tooor! Wie im Haberland-Stadion...

„Ich glaube, ich habe allerhöchstens zwei, drei Stunden geschlafen. Denn auch zu Hause bei

mir in Walldorfhäslach, einem kleinen Ort bei Reutlingen, war der Teufel los. Das Telefon ging fast ununterbrochen. Freunde, Bekannte schauten vorbei. Aber ich hatte nicht viel Zeit.“

Am Nachmittag trafen wir uns schon wieder in Stuttgart zum Auto-Korsa. Maurizio Gaudino, Günther Schäfer und ein paar andere hatten vorsichtshalber Sonnenbrillen aufgesetzt, unser Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder hatte eine Stimme wie ein Reibeisen. Aber dann kam was von Schönsten: Fahrt in offenen Wagen durch Stuttgart. Ich war ja schon 1984 bei der letzten Meisterschaft des VfB dabei, aber diesmal war die Begeisterung der Leute wohl noch größer. Über 50 000 waren auf den Straßen.

Im und am Neckarstadion ging's weiter. Ehrung durch OB Manfred Rommel. Und Feiern mit den Fans. Ich hatte mir ein VfB-Käppi aufgesetzt. Es ging mir wie Gaudino. Jetzt tun wir nur eines – genießen“, hatte „Mauri“ gesagt.

Okay, man kam zwar kurz zur Ruhe, weil jeder ein Autogramm wollte und ein Erinnerungsfoto und mir auf die Schulter klopften. Aber warum nicht? Die Fans haben einen Riesenansturm an unserem Erfolg, jetzt wollten wir es ihnen ein wenig danken.

Dann am Abend nochmals ein Auftritt im Fernsehstudio, bei Sport im Dritten, einer regionalen Sendung. Aber ich mußte nicht mehr viele Fragen beantworten. Vor den Kameras gratulierte Karlsruhes Trainer Winfried Schäfer unserem Trainer Christoph Daum zur Meisterschaft mit einer Flasche Champagner.

Doch der konnte sich nicht lange darüber freuen. Unser Präsident Mayer-Vorfelder hüpfte ins Bild und stiebitzte dem Trainer die Flasche. Im Hintergrund hatten wir, Günther Schäfer, Manager Hoeneß, MV und unsere Frauen, damit wieder etwas zum Anstoßen. Ole, Ole, VfB. Die Nacht war immer noch nicht zu Ende, wir feierten anschließend privat weiter. So müde bin ich noch nie am Morgen ins Bett gefallen. Übermüde. Aber überglücklich.“



Der Meister-Kuß: Guido Buchwald und die begehrte Meisterschale, die er mit dem VfB schon 1984 gewonnen hat. Diesmal erzielte er als Kapitän das entscheidende Tor

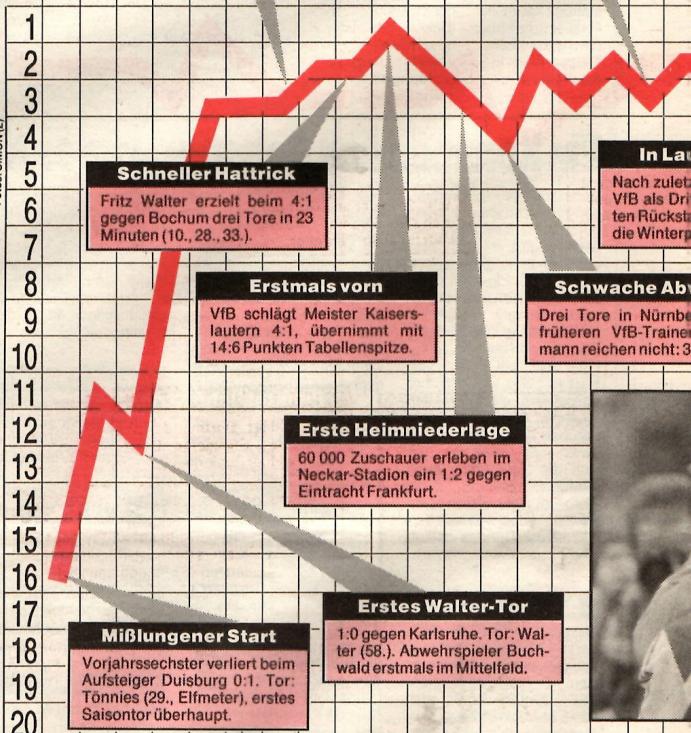
## Die Meister-Statistik, wie Sie sie noch nirgends

### In Dresden verloren

Zweite Saison-Niederlage. Wieder 0:1 beim Aufsteiger in Dresden. Tor: Zander (23.).

### SPIELTAG

PLATZ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20



	Stuttgart	... die meisten	... die wenigsten
<b>rote Karten</b>	<b>3</b> Schäfer (2) Sommer	<b>4</b> Dresden, München Rostock	<b>1</b> Leverkusen, Bremen, Schalke, Karlsruhe
<b>gelb-rote Karten</b>	<b>1</b> Sommer	<b>5</b> Köln	<b>1</b> Stuttgart, Düsseldorf, Karlsruhe, Leverkusen, Bremen
<b>gelbe Karten</b>	<b>61</b>	<b>82</b> Rostock	<b>44</b> Bremen
<b>gelbe Karten (Spieler)</b>	<b>10</b> Sommer	<b>13</b> Carl, Karlsruhe	
<b>Spiele ohne Karten</b>	<b>7</b>	<b>9</b> Duisburg, Bremen	<b>1</b> Rostock
<b>Elfmeter</b>	<b>3</b> Walter (3)	<b>6</b> Kaiserslautern	<b>1</b> Köln, Karlsruhe
<b>Freistöße</b>	<b>659</b>	<b>851</b> Kaiserslautern	<b>377</b> Nürnberg
<b>Ecken</b>	<b>214</b>	<b>277</b> Dortmund	<b>169</b> Gladbach
<b>Abseits</b>	<b>88</b>	<b>139</b> Duisburg	<b>69</b> Dresden
<b>spielwertung (Partien mit fuwo 1)</b>	<b>3</b>	<b>4</b> Dortmund	
<b>spielwertung (Partien mit fuwo 5)</b>	<b>2</b>	<b>12</b> Karlsruhe	<b>0</b> Frankfurt, München, Nürnberg
<b>Zuschauer-Note</b>	<b>2,79</b>	<b>1,58</b> Kaiserslautern	<b>3,53</b> Düsseldorf
<b>Zuschauer-Note (Partien mit fuwo 1)</b>	<b>2</b>	<b>12</b> Kaiserslautern	
<b>Zuschauer-Note (Partien mit fuwo 5)</b>	<b>0</b>	<b>4</b> Wattenscheid	
<b>Zuschauer-Besuch (bei einem Spiel)</b>	<b>63 000</b>	<b>70 200</b> Schalke	<b>3 500</b> Wattenscheid
<b>Punkte</b>	<b>52:24</b>	<b>52:24</b> Stuttgart	<b>24:52</b> Düsseldorf
<b>Punkte (Heim)</b>	<b>31:7</b>	<b>32:6</b> Kaiserslautern	<b>15:23</b> Düsseldorf
<b>Punkte (Auswärts)</b>	<b>21:17</b>	<b>23:15</b> Frankfurt	<b>7:31</b> Rostock
<b>Tore (Heim)</b>	<b>40</b>	<b>45</b> Kaiserslautern	<b>15</b> Hamburg

Die fuwo-Noten bedeuten: 1=internationale Klasse, 2=reif für die Nationalmannschaft, 3=gutes Bundesliga-Niveau, 4=...

Schwaches Ende. Kämpft sich die des Deutschen VfB Stuttgart. Wir noch einmal Punkte die totale s

In La...  
Nach letzten VfB als Dritten Rückstand die Winter...

Schwache Ab...  
Drei Tore in Nürnberg früheren VfB-Trainer... reichen nicht: 3

Torschü...  
Stuttgart

...die meiste...  
Kaiserslauter...

...die wenigste...  
Karlsruhe

Torschü...  
Stuttgart

...die meiste...  
Dortmund

...die wenigste...  
Frankfurt

Tor...  
Stuttgart

...die meiste...  
Düsseldorf

Gegen...  
Stuttgart

...die meiste...  
Düsseldorf

Gegen...  
Hamburg



# sche Meister VfB Stuttgart

## Die Meister-Statistik, wie Sie sie noch nirgends gelesen haben

### In Dresden verloren

Zweite Saison-Niederlage. Wieder 0:1 beim Aufsteiger in Dresden. Tor: Zander (23.).

### Talfahrt

Nach Scheitern im DFB-Pokal (0:1 in Leverkusen) und UEFA-Cup (2:3 zu Hause gegen Osasuna Pamplona/Hinspiel 0:0) zweite Heimniederlage: 0:1 gegen Gladbach. Drei Punkte Rückstand zu Spaltenreiter Frankfurt.

### Jubiläums-Treffer

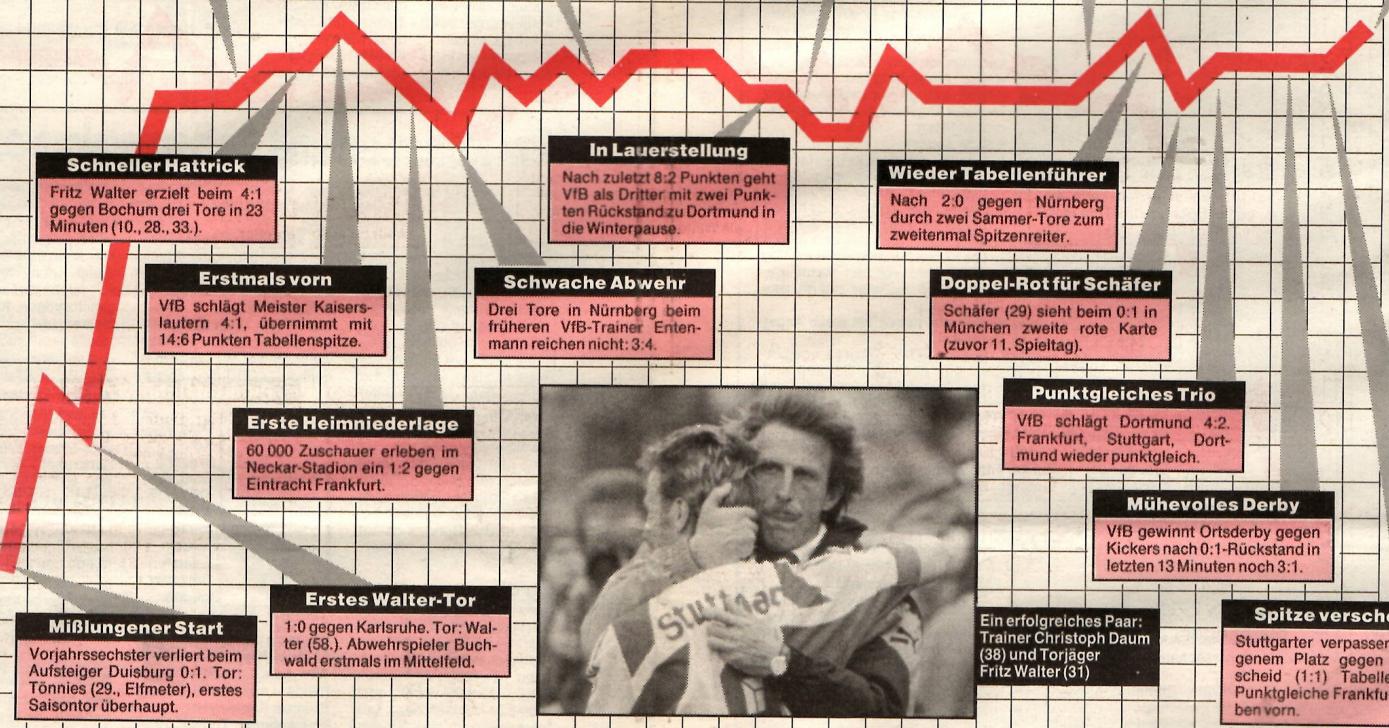
Kastl erzielt beim 1:1 in Frankfurt 800. Saisontor. VfB als Zweiter punktgleich hinter Frankfurt und vor Dortmund.

### MEISTER!!!

Vier Minuten vor Abpfiff sichert Kapitän Buchwald mit Kopftor 2:1 in Leverkusen und Meistertitel. Walter mit 22 Treffern Torschützenkönig.

### SPIELTAG

PLATZ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38



	Stuttgart	... die meisten	... die wenigsten		Stuttgart	... die meisten	... die wenigsten	
<b>rote Karten</b>	<b>3</b> Schäfer (2) Sammer	<b>4</b> Dresden, München, Rostock	<b>1</b> Leverkusen, Bremen, Schalke, Karlsruhe	<b>Tore (Auswärts)</b>	<b>22</b>	<b>36</b> Frankfurt	<b>10</b> Dresden, Duisburg	<b>Chancen</b>
<b>Gelb-rote Karten</b>	<b>1</b> Sammer	<b>5</b> Köln	<b>1</b> Stuttgart, Düsseldorf, Karlsruhe, Leverkusen, Bremen	<b>Gegen-Tore (Heim)</b>	<b>16</b>	<b>32</b> München	<b>12</b> Schalke	<b>Stuttgart</b> 237
<b>Gelbe Karten</b>	<b>61</b>	<b>82</b> Rostock	<b>44</b> Bremen	<b>Gegen-Tore (Auswärts)</b>	<b>16</b>	<b>41</b> St. Kickers Düsseldorf	<b>16</b> Stuttgart	<b>... die meisten</b> Dortmund 281
<b>Gelbe Karten (Spieler)</b>	<b>10</b> Sammer	<b>13</b> Carl, Karlsruhe	<b>1</b> Rostock	<b>Selbsttore</b>	<b>0</b>	<b>4</b> Duisburg	<b>0</b> Stuttgart, Köln, Nürnberg, Karlsruhe, Schalke, Dresden, Bremen, Düsseldorf	<b>... die wenigsten</b> St. Kickers 150
<b>Spiele ohne Karten</b>	<b>7</b>	<b>9</b> Duisburg, Bremen	<b>1</b> Rostock	<b>Gewonnen</b>	<b>21</b>	<b>21</b> Stuttgart	<b>6</b> Düsseldorf	<b>Chancenverwertung</b>
<b>Elfmeter</b>	<b>3</b> Walter (3)	<b>6</b> Kaiserslautern	<b>1</b> Köln, Karlsruhe	<b>Unentschieden</b>	<b>10</b>	<b>18</b> Köln	<b>7</b> Nürnberg	<b>St. Kickers</b> 25,2
<b>Freistöße</b>	<b>659</b>	<b>851</b> Kaiserslautern	<b>377</b> Nürnberg	<b>Verloren</b>	<b>7</b>	<b>20</b> Düsseldorf	<b>6</b> Dortmund	<b>... die meisten</b> Köln 31,8
<b>Ecken</b>	<b>214</b>	<b>277</b> Dortmund	<b>169</b> Gladbach	<b>Gewonnen (Heim)</b>	<b>14</b>	<b>14</b> Stuttgart	<b>4</b> Frankfurt	<b>... die schwächste</b> Dresden 14,1
<b>Abseits</b>	<b>88</b>	<b>139</b> Duisburg	<b>69</b> Dresden	<b>Unentschieden (Heim)</b>	<b>3</b>	<b>11</b> Köln	<b>3</b> München	<b>Formationsdurchschnitt</b> der Mannschaften
<b>Spielwertung (Partien mit f/w 1)</b>	<b>3</b>	<b>4</b> Dortmund	<b>0</b> Frankfurt, München, Nürnberg	<b>Niederlagen (Heim)</b>	<b>2</b>	<b>8</b> St. Kickers, Düsseldorf	<b>0</b> Rostock	<b>St. Kickers</b> 3,15
<b>Spielwertung (Partien mit f/w 5)</b>	<b>2</b>	<b>12</b> Karlsruhe	<b>0</b> Düsseldorf	<b>Gewonnen (Auswärts)</b>	<b>7</b>	<b>8</b> Frankfurt	<b>1</b> Duisburg	<b>... die beste</b> St. Kickers, Frankfurt 3,16
<b>Zuschauer-Note</b>	<b>2,79</b>	<b>1,58</b> Kaiserslautern	<b>3,53</b> Düsseldorf	<b>Unentschieden (Auswärts)</b>	<b>7</b>	<b>9</b> Leverkusen, Bremen, Hamburg, Wattenscheid	<b>2</b> Nürnberg	<b>... der schwächste</b> Düsseldorf 3,76
<b>Zuschauer-Note (Partien mit f/w 1)</b>	<b>2</b>	<b>12</b> Kaiserslautern	<b>0</b>	<b>Niederlagen (Auswärts)</b>	<b>5</b>	<b>13</b> Schalke, Rostock	<b>4</b> Frankfurt	<b>Trainer-Note</b>
<b>Zuschauer-Note (Partien mit f/w 5)</b>	<b>0</b>	<b>4</b> Wattenscheid	<b>0</b>	<b>Spieler nach Noten</b>	<b>2,87</b> Immel	<b>2,30</b> Köpke, Nürnberg	<b>4,52</b> Nando, Hamburg	<b>St. Kickers</b> 2,84
<b>Zuschauer-Besuch (bei einem Spiel)</b>	<b>63 000</b>	<b>70 200</b> Schalke	<b>3 500</b> Wattenscheid	<b>Torjäger</b>	<b>22</b> Walter	<b>22</b> Walter, Stuttgart	<b>2,04</b> Harforth, Karlsruhe	<b>... die beste</b> Dortmund, Walter 2,50
<b>Punkte</b>	<b>52:24</b>	<b>52:24</b> Stuttgart	<b>24:52</b> Düsseldorf	<b>Zweikampf (+)</b>	<b>7</b> Schäfer	<b>16</b> Wörne, Leverkusen	<b>6</b> Gielchen, Duisburg	<b>... die schwächste</b> Karlsruhe, Schäfer 3,47
<b>Punkte (Heim)</b>	<b>31:7</b>	<b>32:6</b> Kaiserslautern	<b>15:23</b> Düsseldorf	<b>Zweikampf (-)</b>	<b>4</b> Sammer	<b>2,30</b> Köpke, Nürnberg	<b>3,34</b> Mai, Wattenscheid	<b>Zuschauer-Schnitt</b>
<b>Punkte (Auswärts)</b>	<b>21:17</b>	<b>23:15</b> Frankfurt	<b>7:31</b> Rostock	<b>Torhüter (Noten-Ø)</b>	<b>2,87</b> Immel	<b>2,62</b> Dubajic, Helmer, Düsseldorf	<b>3,67</b> Böse, Wattenscheid	<b>St. Kickers</b> 24,106
<b>Tore (Heim)</b>	<b>40</b>	<b>45</b> Kaiserslautern	<b>15</b> Hamburg	<b>Libero (Noten-Ø)</b>	<b>3,00</b> Schäfer	<b>2,87</b> Schulz, Dortmund	<b>3,68</b> Böse, Wattenscheid	<b>... die schwächste</b> Karlsruhe, Schäfer, Brüner, Nürnberg 11,946
				<b>Gegen-Tore</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>4,52</b> Nando, Hamburg	
				<b>St. Kickers</b>	<b>69</b>	<b>2,73</b> Zarate, Nürnberg		
				<b>St. Kickers</b>	<b>32</b>	<b>2,73</b> Zarate, Nürnberg		

Die f/w-Noten bedeuten: 1=internationale Klasse, 2=reif für die Nationalmannschaft, 3=gutes Bundesliga-Niveau, 4=Durchschnitt, 5=schwach, 6=sehr schwach. Benotet wurden jeweils Spieler, die länger als ein halbe Stunde eingesetzt wurden.

# VfB Stuttgart

gelesen haben

Start – stark und knapp Erfolgsweg Meisters beschreiben keine Höhe-Nege. Und östliche Bi-

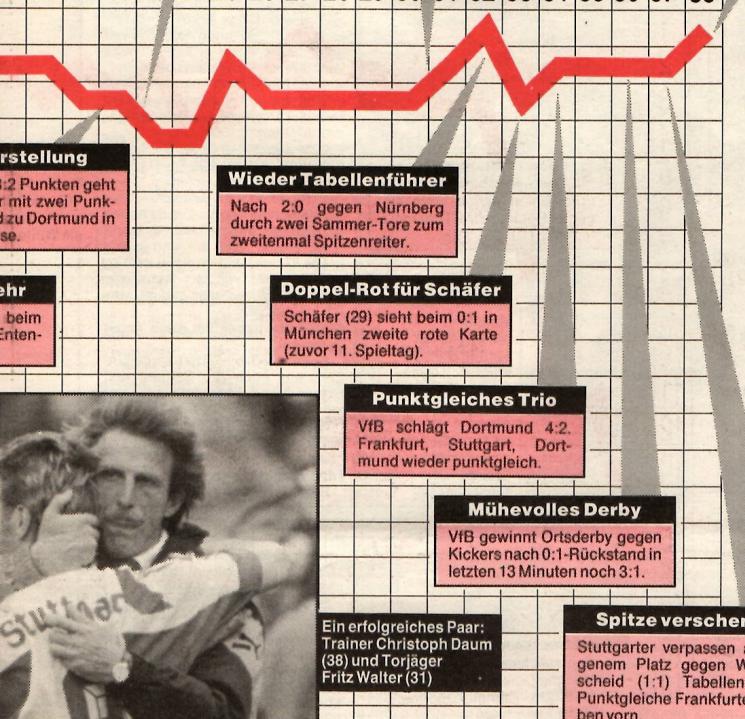
## Jubiläums-Treffer

Kastl erzielt beim 1:1 in Frankfurt 800. Saisontor, VfB als Zweiter punktgleich hinter Frankfurt und vor Dortmund.

## Wieder Start-Probleme

0:2 in Rostock beim Wiederbeginn der Punktspiele.

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38



## Wieder Tabellenführer

Nach 2:0 gegen Nürnberg durch zwei Sammer-Tore zum zweitenmal Spitzenechte.

## Doppel-Rot für Schäfer

Schäfer (29) sieht beim 0:1 in München zweite rote Karte (zuvor 11. Spieltag).

## Punktgleiches Trio

VfB schlägt Dortmund 4:2. Frankfurt, Stuttgart, Dortmund wieder punktgleich.

## Mühevoll Derby

VfB gewinnt Ortsderby gegen Kickers nach 0:1-Rückstand in letzten 13 Minuten noch 3:1.

Ein erfolgreiches Paar: Trainer Christoph Daum (38) und Torjäger Fritz Walter (31)

## Spitze verschenkt

Stuttgarter verpassen auf eigenem Platz gegen Wattenscheid (1:1) Tabellenspitze. Punktgleiche Frankfurter bleiben vorn.

	Stuttgart	... die meisten	... die wenigsten
<b>Tore (Auswärts)</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	Frankfurt
<b>Gegen-Tore (Heim)</b>	<b>16</b>	<b>32</b>	München
<b>Gegen-Tore (Auswärts)</b>	<b>16</b>	<b>41</b>	St. Kickers Düsseldorf
<b>Selbsttore</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	Duisburg
<b>Gewonnen</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	Stuttgart
<b>Unentschieden</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	Köln
<b>Verloren</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	Düsseldorf
<b>Gewonnen (Heim)</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	Stuttgart
<b>Unentschieden (Heim)</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	Köln
<b>Niederlagen (Heim)</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	St. Kickers Düsseldorf
<b>Gewonnen (Auswärts)</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	Frankfurt
<b>Unentschieden (Auswärts)</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	Leverkusen, Bremen, Hamburg, Wattenscheid
<b>Niederlagen (Auswärts)</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	Schalke Rostock
<b>Spieler nach Noten</b>	<b>2,87</b>	<b>2,30</b>	Köpke, Nürnberg
<b>Torjäger</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	Walter, Stuttgart
<b>Zweikampf (+)</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	Schäfer
<b>Zweikampf (-)</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	Sammer
<b>Torhüter (Noten-Ø)</b>	<b>2,87</b>	<b>2,30</b>	Gielchen, Duisburg
<b>Libero (Noten-Ø)</b>	<b>3,00</b>	<b>2,62</b>	Heiner, Düsseldorf
<b>Abwehrspieler (Noten-Ø)</b>	<b>2,93</b>	<b>2,87</b>	Bach, Wattenscheid Brunner, Nürnberg
<b>Mittelfeldspieler</b>	<b>2,91</b>	<b>2,58</b>	Harforth, Karlsruhe
<b>Stürmer (Noten-Ø)</b>	<b>3,03</b>	<b>2,73</b>	Zarate, Nürnberg
			<b>4,04</b>
			<b>4,52</b>
			Nando, Hamburg

schwach, 5-schwach, 6-sehr schwach. Benotet wurden jeweils Spieler, die länger als ein halbe Stunde eingesetzt wurden.



Bald nicht mehr im HSV-Dreieck: Dietmar Beiersdorfer geht für zwei Millionen Mark von Hamburg zum Europapokalsieger Bremen

Als „reichster Bundesliga-Absteiger aller Zeiten“, gilt der **MSV Duisburg**, der einen Zuschauerschnitt von 15 000 geplant hatte und auf 21 000 kam. Werbe- und Fernsehverträge taten ein übriges um das dicke **Plus** von 2 Millionen Mark anzusammeln.

Am Dienstagmittag hat Dietmar Beiersdorfer (28), bisher Kapitän des Hamburger SV, einen Dreijahresvertrag bei **Werder Bremen** unterschrieben. Werder mußte für diese Neuverpflichtung tief in die Tasche greifen. Die Ab löse betrug runde 2 Millionen Mark. Beiersdorfer gehörte überdies mit 600 000 Mark im Jahr bei den Hamburger zu den Spitzeneinverdienern.

15 Schiedsrichter werden in der nächsten Saison mit weniger Einsätzen rechnen müssen. Der Grund: Sie haben in **Nürnberg** zu üppige Geschenke wie Homestainer entgegengenommen. Wenn sie überhaupt wieder pfeifen wollen, müssen sie per Bescheinigung dem DFB nachweisen, daß sie die geschenkten Trimmgeräte einer kreativen Organisation zur Verfügung gestellt haben.

KSC-Präsident **Roland Schmid** und Trainer **Winfried Schäfer** waren einmal Duz-Freunde. Seit dem letzten Spiel der Saison gibt es Zoff zwischen ihnen. **Schäfer** hatte sich in aller Öffentlichkeit gegen den Verkauf von **Mehmet Scholl** (21) zu **Bayern München** ausgesprochen. In der Präsidiumssitzung zuvor aber hatte er keinen Einspruch gegen diese Entscheidung eingelegt. Für die kommende Saison verlangt **Schmid** nun einen **UEFA-Cup**-Platz von Schäfer. Für Insider ein sicheres Zeichen, daß der Präsident seinen Trainer über die Klinge springen lassen will.

Gerd Niebaum (44) Präsident des deutschen Vizemeisters **Borussia Dortmund**, erwartet beim Dauerkarten-Verkauf für die kommende Saison „italienische Verhältnisse“ in Dortmund. „Ich vermute, daß wir doppelt so viele Dauerkarten verkaufen werden wie vor einem Jahr, also um die 20 000“, sagt **Niebaum**. „Was die Begeisterung in Dortmund anbetrifft brauchen wir uns vor den Südländern ohnehin nicht zu verstecken.“

Reinhard Klimmt, SPD-Fraktionschef im saarländischen Landtag, hat ein privates Sponsoring zur Kostendeckung beim Bundesliga-Aufsteiger **1. FC Saarbrücken** statt einer Kostenbeteiligung des Landes vorgeschlagen. Die „ungeheuren Summen“ der Profisportarten könnten sich weder aus öffentlichen Kassen noch aus dem Spielbetrieb selber tragen. Die Unternehmen der Region sollten sich deshalb stärker engagieren, sagt Klimmt in einem Interview des Saarländischen Rundfunks.

Unterschiedliche Reaktionen hat der Rücktritt von Trainer **Karl-Heinz Feldkamp** (58) bei den Spielern des Ex-Meisters **1. FC Kaiserslautern** ausgelöst. „Wir haben ihm viel zu verdanken, aber es war eine egoistische Entscheidung von ihm, zu gehen“, sagte Kapitän **Stefan Kuntz** (31). Dagegen will Mittelfeldspieler **Björn Goldbaek** (23) seine Wechselpläne nach Feldkamps Weggang revidieren. „Falls der Verein mich noch haben will.“

Leverkusens Torjäger **Ulf Kirsten** (26) ist aus dem Krankenhaus entlassen worden. Nach einem Zusammprall mit Dortmunds Torsteher **Stefan Klos** (20) erlitt der Leverkusener einen Bruch des Schienbeinkopfes. **Kirsten** ist schon wieder zuverlässlicher: „Wenn alles gut geht, kann ich acht Wochen nach der Verletzung wieder an den Ball treten. Das wäre genau zu dem Zeitpunkt, wenn die Mannschaft mit dem Vorbereitungsprogramm auf die nächste Saison beginnt.“

Weiter vom Pech verfolgt ist **Alan McNally**, schottischer Stürmer bei **Bayern München**. Dienstag mußte er sich in München wegen eines **Außenbandrisses** im rechten Sprunggelenk einer Operation unterziehen. Die Verletzung hatte sich der Torjäger bei einem Comeback-Versuch während der Norwegen-Reise der Bayern zugezogen.

Bis Montag soll sich entscheiden, ob **Thomas Strunz** vom Rekordmeister **Bayern München** zum neuen Titelträger **VfB Stuttgart** wechselt

## 21. Spielwoche

### Elferwette: Unser Tip

1	Bor. Mönchengladbach - Hannover 96	X	0	2
2	FSV Frankfurt - TSV Sleggen	1	0	X
3	ACTurin - AS Ascoli	X	0	2
4	Inter Mailand - Atalanta Bergamo	1	0	2
5	AS Rom - AS Bari	X	0	2
6	Sampdoria Genua - US Cremonese	X	0	2
7	AC Parma - AC Fiorent	X	0	2
8	SSC Neapel - Genua 93	X	0	2
9	SPA Verona - Juventus Turin	1	0	X
10	US Cagliari - Lazio Rom	1	0	X
11	US Foggia - AC Mailand	1	0	X

Spiel 1: DFB-Pokalfinale der Herren; Spiel 2: DFB-Pokalfinale der Damen; Spiele 3 - 11: Meisterschaftsspiele der Italienischen Liga, Serie A. Anmerkung: Bei den Pokalspielen zählt das Ergebnis nach 90 bzw. 120 Minuten, nicht nach möglichem Elfmeterschießen.

CARL ZEISS JENA DINA FC

# Hurra, Dresden!

**fuwo-Serie über Dynamo und die Bundesliga**

**Teil 3**

# Helmut Schulte gibt zu: Ja, ich habe auch Fehler gemacht

Im **fuwo**-Exklusiv-Interview sagt der Trainer auch, welche Wünsche er hat

Von VOLKER ZEITLER und RAINER NÄCHTIGALL

**fuwo** Warum hat Dynamo so schwach begonnen?

**Helmut Schulte** (34/Dresdens Trainer seit 1. Juli 1991): Weil Spieler allein nicht reicht. Ich habe mir die Haare gerauft, als ich das Abwehrverhalten sah. Das ging schon beim ersten Trainingsspiel los. Die standen einfach herum. Wenn sie den Ball bekamen, war's gut, wenn nicht, war's auch nicht schlimm. Die kümmerten sich überhaupt nicht darum, daß sie den Ball eventuell hätten kriegen können. Das Abwehrverhalten war kaum ausgeprägt.

**fuwo** Was fehlte den Maucksch, Melzig, Wagenhaus und Schößler konkret?

**Schulte**: Es fehlte das schlaue, teilweise hinterlistige Abwehrverhalten wie sonst in der Bundesliga üblich. Es wurde einfach geholtz.

**fuwo** Und das haben Sie den Vertheidigern abgewöhnt?

**Schulte**: Ich habe es versucht. Fakt ist doch, in der Bundesliga muß man clever Foul spielen. Bei den anderen Mannschaften fallen die Verteidiger wie beispielsweise Leverkusens Kree – nachdem sie gefoult haben – eben mit hin. Meine Mannschaften standen statt dessen daneben. Und schon gab's eine Karte. Kurz: Geschickteres Abwehr- und Zweikampfverhalten, Durchsetzungsvermögen, schnelles Erkennen der Situation – daran haben wir vorrangig gearbeitet.

**fuwo** Warum haben Sie den Umfang des Trainings gekürzt?

**Schulte**: Früher wurde hier offensichtlich doppelt soviel trainiert – sinnlos. Wir mußten das Training dosieren, weil wir sehr viele Spiele hatten am Anfang. Mein Fehler war, daß ich es zu radikal kürzte. Ich habe nicht gewußt, daß ich die Spieler höher hätte belasten können.

**fuwo** Wie hat sich die Kürzung ausgewirkt?

Ein seltenes Bild. Dynamo-Trainer Helmut Schulte läßt nach dem letzten Spieltag seiner Freude freien Lauf, läßt auf den Klassenerhalt einen Sektkorken knallen. Der 34jährige ist sonst eher zurückhaltend

**Schulte**: Nicht negativ. Im Gegen teil. Das war sowieso ein Wahn sinn – diese Umstellung für die Jungs. Von 26 auf 38 Meisterschaftsspiele, jedes davon ein entscheidendes. Wenn wir da so trainiert hätten, wie die das früher gemacht haben, da wären sie mir spätestens im Herbst auf dem Platz umgefallen.

**fuwo** Warum haben Sie dann später wieder mehr trainiert?

**Schulte**: Die Kürzung war anfangs richtig. Aber ich habe zu spät durchschaut, daß die Spieler auch etwas mehr vertragen hätten. Das habe ich in der Vorbereitung auf die Frühjahrsserie korrigiert. Wir haben die Intensität gehalten und vom Umfang zugelegt. Das ist ihnen wohl ganz gut bekommen. Nur Dirk Zander hat gestöhnt. Die anderen haben immer gelacht, weil sie's ja von früher viel härter gewöhnt waren.

**fuwo** Dynamo pflegt jetzt eine völlig neue Spielweise. Was hat Sie am meisten gestört?

**Schulte**: Dieser berühmte Dresdner Kreisel, dieses Klein-Klein. Hier ein Querpäß, da ein Rückpäß – schön anzuschauen, aber für die Bundesliga war das brotlose Kunst. Viele meiner Männer mußten erst richtig kämpfen lernen.

**fuwo** Und das mündete dann auf dem Platz in eine Flut roter und gelb/roter Karten. Da war Ihr System wohl auch nicht so gut.

**Schulte**: Ich hätte von Anfang an im Training härter durchgreifen müssen. Ich ließ zuviel Härte durchgehen. Ich wollte die Spieler an die Härte der Bundesliga gewöhnen. Das war ein Fehler. Im Spiel gingen sie dann auch so hart ran. Und schon hagelte es rote Karten.

**fuwo** Sie haben **fuwo** gegenüber vor der Saison erklärt, mit Memmen

nicht gewinnen zu können. Haben Sie Ihr Ziel – nicht nur 100prozentig spielen, sondern auch 100prozentig kämpfen – erreicht?

**Schulte**: Nicht ich. Das haben die Spieler selbst geschafft. Ich habe sie nur angeleitet. Die meisten konnten sich stark verbessern, obwohl man das nicht überbewertet darf. Wir hatten am Anfang schwierige und zum Schluss relativ leichte, obwohl natürlich der Druck größer war. Im kämpferischen Bereich sind klare Verbesserungen zu erkennen.

**fuwo** Dresden: Riesenproblem war die Chancenverwertung. Warum?

**Schulte**: Ganz einfach. Anfangs war mit Torsten Güttschow nur ein Spieler da, der Tore schießen konnte.

**fuwo** Und die anderen?

**Schulte**: Viele dachten, wir haben viel Zeit. Meine Jungs mußten erst lernen. Profi zu sein bedeutet nicht, zehn Chancen zu brauchen, um ein Tor zu schießen, sondern drei oder maximal vier.

**fuwo** Denken Sie, wenn Ihre Spieler klarste Möglichkeiten reihenweise auslassen?

**Schulte**: Schulte Bremen. Da hat der Uwe Rösler eine 1000prozentige Gelegenheit verriebe. Da bin ich zur Werder-Bank gegangen und hab' zu dem Frank Neubarth gesagt: Ich bin – was den Streß betrifft – der schlechtestbezahnte Bundesliga-Trainer. So geht das schon die ganze Saison. Und der Frank sagte: Reg dich nicht auf! Das lernen die Spieler nicht!

**fuwo** Was mußten und müssen Sie noch lernen?

**Schulte**: Tja, da standen meine Jungs in Dortmund vor 40 000 Zuschauern und staunten mit offenem Mund, waren so beeindruckt vom

ganzen Drumherum. Es ist mir unglaublich schwergewesen, ihnen auswärts das nötige Selbstvertrauen und Selbstbewußtsein zu geben, um erfolgreich zu sein.

**fuwo** Wie ist Ihnen das gelungen? Anfangs gab's ja auswärts tatsächlich 1:13 Punkte.

**Schulte**: Das Schalke-Spiel in der 16. Runde brachte die Wende. Ich bin mit der Mannschaft vor dem Spiel zum Spaziergang ins Parkstadion gegangen. Sie konnten die Größe des Stadions, des Platzes erleben und sich an die Atmosphäre gewöhnen. So habe ich ihnen die übertriebene Angst genommen und wir haben 1:1 gespielt.

**fuwo** Wieviel Zeit haben Sie dafür verwendet, Ihre Männer auf die Tricks und Schliche der Bundesliga-Profis einzustimmen?

**Schulte**: Sehr viel. Und da bin ich auf einem ganz schmalen Grat gewandert. Ich stand vor folgendem Problem: Erzähle ich zuviel, kriegen meine Jungs Angst. Andererseits mußte ich ihnen natürlich viel erzählen, weil sie ja kaum Tricks kannten. Ich mußte also genau abwägen. Am Anfang habe ich zuviel erzählt, weil ich nicht wußte, daß sie sehr viel Angst vor den Bundesliga-Profis hatten.

**fuwo** Angst?

**Schulte**: Beispiel Kaiserslautern gleich am ersten Spieltag. Stundlang bin ich auf jeden einzelnen Spieler eingegangen. Oh, da haben sie gestaunt und gedacht, das sind Bundesliga-Profis, die sind ja alle große Klasse. Und im Spiel kam es mir dann so vor, als wenn alle schauen, ob das alles stimmt, was ich erzählt habe.

**fuwo** Wie haben Sie diese Angst bekämpft?

**Schulte**: Ich bin dazu übergegangen, nur noch die Stärken und Schwächen der wichtigsten Spieler zu charakterisieren. Und ich habe das so erklärt, daß meine Männer nicht so einen Riesenrespekt haben.

**fuwo** Und das war alles?

**Schulte**: Ich bin ja nicht der große Panpan und habe auch kein Allheilmittel. Gut, ich kannte mich in der Bundesliga aus, aber ich kannte die Jungs hier nicht. Auch ich mußte in dem einen Jahr viel lernen.

**fuwo** Was zum Beispiel?

**Schulte**: Wie sich das sozialistische System auf die Menschen, speziell auf die Fußballer auswirkte. Ich weiß jetzt, warum Dynamo bei Auswärtsspielen im Europapokal oft Probleme bekam, obwohl die Mannschaft vom spielerischen Potential her meist besser war. Wenn die Spieler sich als erstes darüber Gedanken machten, ob sie überhaupt mit ins kapitalistische Ausland dürfen, dann war das doch ganz schlimm. Dann hatten sie einen großen Einkaufszettel, den sie abarbeiten mußten. Dann kam noch die Politschulung, und als vierter kam erst das Spiel.

**fuwo** Vor der Winterpause sprachen Sie davon, daß man mit 34 Punkten 16. wird. Sauer, daß Sie sich verrechnet haben?

**Schulte**: Der Schulte hat eben keine Ahnung. Nein, im Ernst. Ich bin davon ausgegangen, daß man mit 34 Punkten sicher die Klasse hält.

**fuwo** Wie sind Sie denn überhaupt auf diese Zahl gekommen?

**Schulte**: Ich war drei Jahre als Co-Trainer mit St. Pauli in der Zweitliga, als diese noch mit 20 Mannschaften spielte. Daran hab' ich mich erinnert und mir einfach die Tabellen der letzten zehn Jahre angesehen. Und da ist mit 34 Punkten noch nie einer abgestiegen.

**Nächste Folge des Schulte-Interviews am Montag**

**Nur einmal hatte ich Angst, daß wir absteigen**

**Warum Mario Kern sich beeilen muß**

**Fußball ist auch eine Show**



# 2. Liga Es bleibt weiter spannend

**Berlin** – Prognosen sind gewagt, die Spannung bleibt: Zwei Profiklubs und elf Amateurvereine kämpfen ab morgen (FC Berlin – Wolfsburg) bis zum 13. Juni in vier Gruppen um die noch offenen vier Plätze in der 2. Liga. Nur die Gruppensieger qualifizieren sich.

Die Zweitligisten 1860 München und Blau-Weiß Berlin oder Fortuna Köln (der DFB entscheidet Freitag, ob Blau-Weiß eine Lizenz erhält) spielen in der Gruppe 1 gegen den TSV Havelse (Dritter Oberliga Nord/DFB) um den Klassenerhalt. Drei Ostklubs konkurrieren in Gruppe 2 mit dem VfL Wolfsburg um den Aufstieg in den Profifußball: FC Berlin, 1. FC Union Berlin und FSV Zwickau.

## Blau-Weiß: Warten auf die Lizenz

Von EIK GALLEY

**Berlin** – Morgen entscheidet der DFB über die Blau-Weiß-Lizenz. Der amtierende Präsident Hans Maringer ist immer noch optimistisch: „Die Chancen stehen 80:20.“ Doch der DFB ist sauer, daß Ex-Präsident Hünerberg für 1,2 Millionen Mark Spieler einkaufte. Genehmigt waren 400 000 Mark. Maringer hofft: „Das sind nur die 20 Prozent.“

Trainer Dieter Fietz ist verhalter: „Chancen – 50:50. Wir müs-

sen bis Freitag eine Bürgschaft in Millionenhöhe hinlegen und unsere wirtschaftlichen Angaben mit Fakten unterlegen.“ Und was passiert, wenn Blau-Weiß die Lizenz nicht bekommt? Erfolstrainer Dieter Fietz (8:2 Punkte) hört auf: „Auch ein Bundesliga-Angebot nehme ich wegen meiner Berliner Firma (Versicherung/R.R.) nicht an.“ Und Maringer: „Dann kandidiere ich bei den Präsidiumswahlen am 21. Juni wahrscheinlich nicht mehr.“

## München: Warten auf den neuen Trainer

Von THOMAS NUGGIS

**München** – 1860 München müßt in die Relegation. Damit hatte kaum jemand gerechnet. Trainer Wettberg wurde beurlaubt. Zwischen ihm und dem Präsidium gab es schon lange Differenzen, mögliche Nachfolger wurden bereits gehandelt. Jetzt steht aber niemand bereit: Rainer Zobel geht nach Kaiserslautern, Lorenz-Günter Köster will Co-Trainer beim



Wurde am Montag gefeuert:  
Münchens Trainer Wettberg

VfB Stuttgart bleiben, Aleksandar Ristic ist zu teuer. Auch mit Frankfurts Trainer Stepanovic als Retter wird es nichts: Stepi hatte sich angeboten, die 60er („Mein Lieblingsverein“) durch die Relegation zu bringen. Doch das Eintracht-Präsidium gab ihn nicht frei. Jetzt soll der bisherige Co-Trainer Eddi Stöhr die Zweite Liga sichern. Vielleicht wird er sogar Cheftrainer.

## Havelse: Warten auf den ersten Pfiff

Von LARS BEIKE

**Havelse** – Havelse ist ein Ortsteil von Garbsen, 12 Kilometer von Hannover entfernt. Der TSV Havelse, der am Mittwoch in der Relegation auf München trifft, spielte zuletzt zweimal (1989 und 1990) um den Aufstieg, der 1990 gelang. 1991 stieg man wieder ab.

Glanzstück der Mannschaft ist die Abwehr (in 32 Spielen nur 30 Gegentore). Hier wird Trainer

Stoffregen, Ex-Profi bei Hannover 96, zwei wichtige Leute verließen: Torhüter Beneking und Verteidiger Vogel (beide zum SC Freiburg). 350 000 Mark darf der Verein bei einem Aufstieg in Transfers investieren (Gesamtwert: rund 3 Millionen Mark). Erst am letzten Spieltag sicherte Havelse die Relegation. Die Mannschaft hat einen guten Lauf. Deshalb wartet sie ungeduldig auf den Anpfiff.

Foto: SIMON OTTE, WEGNER, WEREK, WITTERS



Blau-Weiß-Verteidiger Kluge (vorn) im Sturmlauf am Hamburger Millern gegen St. Pauli. Blau-Weiß zittert jetzt um die Lizenz. Aber Kluge zittert nicht mit. Er wechselt zum FC Homburg

## Chemnitzer FC

### Alle sprechen über Heidrich

Von THOMAS BRENNER  
**Chemnitz** – Wer mit einem vierten Platz seine Zweitliga-Premiere abschließt, könnte eigentlich zufrieden in den Urlaub fahren. Denkt! Seit Montag ackert der Chemnitzer FC schon wieder.

Was weiterhin bis zum 11. Juli passiert, steht noch in den Sternen. „Wir können neue Leute nur dann holen, wenn wir Torjäger Heidrich verkaufen“, unterstützt Trainer Meyer den Kurs seines Präsidenten Werner Thomßen. In den letzten Wochen schien auch alles klar: Heidrich sollte für eine Million (netto) nach Karlsruhe wechseln. Doch seit Montag sieht es danach aus, als sollte er bleiben. Der KSC reduzierte sein Angebot, KSC-Beauftragter Wiesner spricht von einer „knappen Million“, Thomßen von „fehlenden 200 000 Mark“.

So bleibt die Frage nach Neuzugängen offen. Im Gespräch waren die „Ausleihen“ Wienhold (Donauwitz) und Ziffert (Jena) sowie Zweigert (Aue). Aber sie sind wohl kaum echte Verstärkungen.

## Das Neueste aus den Zweitliga-Klubs des Ostens



Wechselt er in die Bundesliga oder bleibt er? Um Steffen Heidrich gibt es in Chemnitz viele Fragezeichen

### FC Carl Zeiss Jena Schon Ende der Ära Schlappner?

Von THOMAS FREY  
**Jena** – Heute will sich Klaus Schlappner mit der Jenaer Mann-

schaft zu einer Aussprache treffen. Wahrscheinlich wird Schlappner dabei seinen Abschied ankündigen.

Die Querelen zwischen „Schlappi“ und dem Vereinspräsidium haben in den letzten Tagen die Züge einer Provinzposse angenommen. Während Schlappner bis vor kurzem noch erklärte, er könne sich eine weitere Zusammenarbeit vorstellen, sprach Präsident Mütze davon, daß sich „der Verein nach einem neuen Trainer umsieht“.

Hintergrund der Auseinandersetzungen sind unterschiedliche Auffassungen über die weitere Arbeit. Schlappner will, daß sich der Verein mehr an seine Hauptsponsoren (Jenoptik, Carl Zeiss GmbH) anlehnt. Auf diese Weise sollen die finanziellen Möglichkeiten gestärkt, eine Erweiterung des Spielerkaders möglich werden.

„Investitionen in den Fußball sind Investitionen für die Region“, so Schlappners Philosophie. Die Vereinsführung will ihm auf diesem Weg anscheinend nicht folgen.

Die ersten Nachfolgekandidaten werden bereits gehandelt. Einer der Favoriten: Wolf Werner, einst Bundesliga-Trainer bei Mönchengladbach, zuletzt Nachwuchstrainer bei Bayern München.

## VfB Leipzig

### Stars bleiben bei der Stange

Von EBERHARD SCHMIEDEL

**Leipzig** – Aufatmen bei Trainer Sundermann: Kracht und Hobisch (Rostock wollte sie) unterschrieben Drei-Jahres-Verträge bis 1995. Eine Sorge weniger. Der Abschied von Six (erwirbt seinen Trainerschein in Frankreich) und Torwart Disztl (Ausland) war eingepflegt. „Ich kann es Disztl nicht verdenken. Es ist immerhin sein letzter Profivertrag – und er hat Familie“, zeigte sich Trainer Sundermann einsichtig.

Liebers, Edmond, Lindner, Bredow, Turowski und Torwart Kischko haben laufende Verträge. Auch Anders hat sich für den VfB erklärt. Und Halata ist zur Rehabilitation in Nürnberg.

Fragezeichen dagegen bei Kreer, Müller, Hammermüller, Pellmann und Engelmann. Man würde sie gern als Verstärkung für die Amateur-Mannschaft sehen, die in die Landesliga aufstieg. „Sie würden bei den Lizenzspielern trainieren und dort nach Bedarf zum Einsatz kommen“, erläuterte Sundermann.

In vier Gruppen geht es noch um Auf- und Abstieg

## Der Spielplan

### GRUPPE 1

27. Mai: Havelse – 1860 München

Spieldienst: Blau-Weiß 90/Fortuna Köln

31. Mai: München – Berlin/Köln

Spieldienst: Havelse

3. Juni: Berlin/Köln – München

Spieldienst: München

6. Juni: München – Havelse

Spieldienst: Berlin/Köln

9. Juni: Berlin/Köln – München

Spieldienst: Havelse

13. Juni: Havelse – Berlin/Köln

Spieldienst: München

16. Juni: München – Berlin/Köln

Spieldienst: Havelse

20. Juni: Berlin/Köln – München

Spieldienst: München

24. Juni: 1. FC Union Berlin – FSV Zwickau

28. Mai: Zwickau – FC Berlin

Wolfsburg – Union

31. Mai: FC Berlin – Union

Wolfsburg – Zwickau

3. Juni: Union – FC Berlin

Zwickau – Wolfsburg

7. Juni: Union – Wolfsburg

FC Berlin – Zwickau

13. Juni: Wolfsburg – FC Berlin

Zwickau – Union

GRUPPE 3

FSV Salzrohr, Preußen Münster, Wuppertaler SV

GRUPPE 4

Viktoria Aschaffenburg, SSV Reutlingen, SpVgg Unterhaching

## Die Absteiger

### Rot-Weiß Erfurt

Präsident Zeitz nahm seinen Hut, Geschäftsführer Held geht (Vorruhestand), Manager Menz lernt seinen Nachfolger Goldbach an. Die Spielerreihen lichten sich: Linker (Schalke), Hoffmeister (Göttingen), Schulz (Brandenburg), Arndt (TeBe Berlin), Gottlob (Bischöfswerda) und Stefan Dünger (Weiden) sind weg. Sänger, Buvac, Romstedt und Schmidt wollen weg. Ein neuer Trainer ist noch nicht gefunden.

### Stahl Brandenburg

Der neue Trainer Rolf Schafstall will mit 17/18 Spielern auskommen. Janotta und Böck gehen mit Ex-Trainer Düwiger zu Bergmann-Borsig Berlin, Grether (Osnabrück), Morack (Bornim/Bezirksliga Potsdam), Jovan (Ungarn), Irrgang (kein neuer Vertrag) gehen. Fraglich: Bletsch und Rose, auch Torhüter Wiesner (Schalke?). Die drei GUS-Spieler Pawlow, Putschkow und Gilajew bleiben. Neu: Vier Nachwuchsspieler und Schulz (Erfurt).

### Hallescher FC

Mit einem 1,5-Millionen-Etat soll der sofortige Wiederaufstieg geschafft werden. Doch mit wem? Schübbe, Lorenz, Wawrzyniak und Torwart Adler bleiben. Ob Tretschok (Dortmund/Leipzig), Wüllbier (Stuttg. Kickers) und Lobe (Leipzig) wechseln, ist fraglich. Es gehen: Prelejvic (Belgien?), Gotsmanow (Minsk) sowie Babendererde und Mitzscherling. Wer Trainer wird, ist nach dem Rausschmiss von Donau fraglich.



Wechselt er in die Bundesliga oder bleibt er? Um Steffen Heidrich gibt es in Chemnitz viele Fragezeichen

+++ Morgen beginnt die Aufstiegsrunde in die Zweite Liga +++

# Von vier bleibt nur einer übrig

Die Mannschaften der Gruppe 1 vor dem Start

Von MICHAEL HOHOLFELD

Berlin – Endlich. Freitag um 18.30 Uhr gibt es im Berliner Jahnsportpark den Anpfiff zur Aufstiegsrunde in die Zweite Liga. Der FC Berlin prüft den einzigen West-Konkurrenten, VfL Wolfsburg. Union und Zwickau folgen Sonntag um 15 Uhr in die englischen Wochen. Nur einer steigt auf.

## Ansetzungen vom 1. Spieltag

Freitag, 22. 5., 18.30 Uhr:  
FC Berlin – VfL Wolfsburg  
Sonntag, 24. 5., 15.00 Uhr:  
1. FC Union – FSV Zwickau



## Eine Spalte – Angst? Nein, Taktik!

Von FRANK ECKERT  
Berlin – Das sieht aber nach gehörigem Respekt vor Nordmeister Wolfsburg aus. Der FC Berlin will Freitag zu Hause zum Auftakt der Aufstiegsrunde mit nur einer Spalte spielen.

der Spalte spielen. Den Druck sollen unmittelbar dahinter Rambow, Backs und Tolkmitt machen. Es gibt keinen Grund, warum die Mannschaft von dieser bisher so erfolgreichen Taktik abweichen sollte."

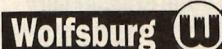
Variiert wird eher noch im Mittelfeld. Ins Aufgebot kommt wieder Backasch rücken, der zuletzt verletzt war.

Sonst spielt wieder Jesse, wie schon zuletzt in Eberswalde beim klaren 4:0.

Bei der Beurteilung der Chancen bleibt Bogs sachlich bis hin zur Untertreibung: „Die 2. Liga ist ein hohes Ziel. Ich bin sehr froh, mit dieser Mannschaft überhaupt so weit gekommen zu sein.“ Der FC Berlin hat in der Rückrunde gera-

de noch 17 Spieler eingesetzt. Durch zahlreiche Verletzungen waren Umstellungen an der Tagesordnung. Daraus entwickelte sich auch die Taktik mit dem Ein-Mann-Sturm.

**Vorauss. Aufstellung:** Nofz – Brestrich – Lenz, Reckmann, Backasch (Jesse), Fügner – Backs, Rehbein, Tolkmitt, Rambow – Zöphel.



## Die Verlierer sollen wieder ran!

Von Kai-Uwe Hesse  
Wolfsburg – VfL-Trainer Uwe Erkenbrecher (37) ist seit dem Trainingslager im idyllischen Wiefelslede (im oldenburgischen Kreis Ammerland) in der Vorwoche gelöst wie selten: „Ich habe das sichere

Gefühl, daß meine Mannschaft im richtigen Moment brennen wird. Wir spielen 1:1.“ Wer den sonst eher wortkargen Trainer kennt, kann sich die Stimmung im Team ausmalen. Heute reist Wolfsburg

an, beschnuppert mal den Platz. Dann ist Video-Zeit, FCB-Studium. Möglich, daß der Trainer die Mannschaft spielen läßt, die letzten Sonntag bei den HSV-Amateuren 1:2 unterlag. „Das Tief gleich nach dem Trainingslager

war normal. Außerdem war ja auch alles klar“, so Erkenbrecher.

**Vorauss. Aufstellung:** Kick – Pahl – Koschinat, Kleeschätzky – Geiger, Frackiewicz, Ansorge, Akrapovic, Kohn – Reich, Plagge.

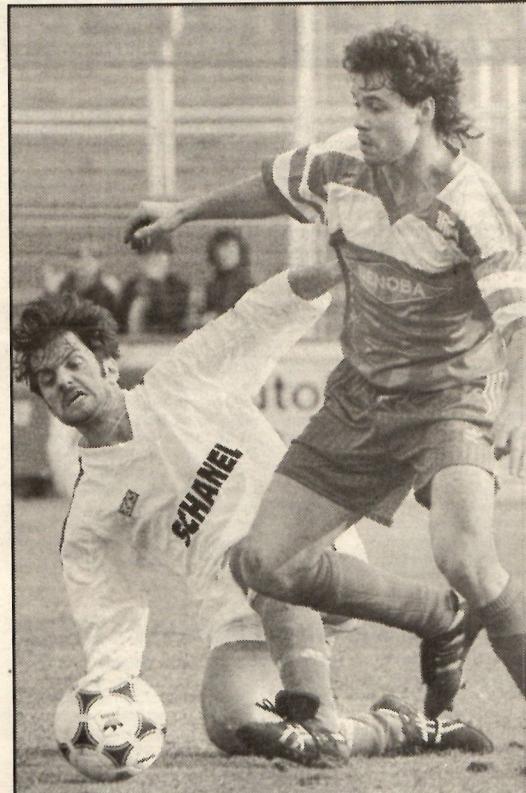


Foto: ENGLER, WAGNER

Unions Holger Fandrich ist nicht mehr zu bremsen (auch durch Bakal von Türkspor, l., nicht). Der 26jährige Mittelfeldmann schoß in 35 Spielen vier Tore. Union setzt auch beim Aufstieg auf ihn.

### Die besondere Tabelle für Tüftler

Hier eine besondere Spielerei: Aufstieg und Amateurmeisterschaft mit dem *fuwo*-Index errechnet und entschieden (vielleicht etwas für Tüftler unter unseren Lesern). Wir sind folgendermaßen vorgegangen: Die erste Zahl sind die Tore pro Spiel in der Meisterschaft. Davon haben wir die Zahl der Gegentore (pro Spiel) abgezogen. So ergibt sich der Tore-Index (die dritte Zahl). Die vierte Zahl ist der Punkte-Index (die erreichte Punktzahl im Verhältnis zu den erreichbaren Punkten, in Prozent angegeben). Wir haben Tore-Index mit Punkte-Index multipliziert und erhalten das Ergebnis: FC Berlin steigt danach auf. Das Amateur-Finale heißt Essen – Aue.

#### Aufstiegsgruppe 1

FC Berlin	2,84 – 0,44 = 2,40 × 83,8 = 201,120
1. FC Union Berlin	2,63 – 0,60 = 2,03 × 90,8 = 184,324
FSV Zwickau	2,50 – 0,53 = 1,97 × 86,8 = 170,996
VfL Wolfsburg	2,56 – 1,12 = 1,44 × 70,3 = 101,232

#### Amateurmeisterschaft, Gruppe Nord

Rot-Weiß Essen	2,17 – 0,73 = 1,44 × 76,7 = 110,448
1. FC Magdeburg	2,53 – 1,08 = 1,45 × 73,7 = 106,865
VfR Söde	2,27 – 1,10 = 1,17 × 73,3 = 85,761
Greifswalder SC	2,14 – 1,06 = 1,08 × 76,5 = 82,620

Werder Bremen/Amateure	2,72 – 1,56 = 1,16 × 64,1 = 74,356
------------------------	------------------------------------

#### Amateurmeisterschaft, Gruppe Süd

Wismut Aue	2,29 – 0,73 = 1,56 × 76,5 = 119,340
Vestenbergsgreuth	2,31 – 0,87 = 1,44 × 75,0 = 108,000
Bad Homburg	2,37 – 1,03 = 1,34 × 79,7 = 106,798
SSV Ulm	1,62 – 1,00 = 1,52 × 67,6 = 102,752

SW Ludwigshafen	1,91 – 1,00 = 0,91 × 67,6 = 61,516
-----------------	------------------------------------

### Deutsche Amateurmeisterschaft

#### Gruppe Nord

##### Magdeburg: Jetzt erst recht!

**Bilanz:** Zweiter Oberliga-Mitte, 56:20 P./96:41 T.

Saisonziel (Platz 1) verfehlt, fast Platz 2 aufs Spiel gesetzt, im Magdeburger Bezirkspokal vorzeitig an Stendal gescheitert. Die Bilanz des Ex-Europapokalsiegers ist dünn. Die Amateurmeisterschaft kommt da gerade recht. Zumal die ersten beiden Plätze die Qualifikation für die 1. Runde im DFB-Pokal bedeuten. Und da will Magdeburg hin. „In Bremen ein Unentschieden“, gibt Sportdirektor Joachim

Streich die Devise aus. Ob Mittelfeldspieler Minkwitz geht (Duisburg, Oldenburg) oder bleibt, soll diese Woche geklärt werden.

##### Der Gegner: Werder Bremen/A.

**Bilanz:** Zweiter Oberliga Nord/DFB, 41:23 P./67:50 T.

Bremens Amateure kommen als Titelverteidiger (im Vorjahr 2:1 im Finale gegen Ludwigshafen). Ari van Lent (gebürtiger Holländer/ wechselt zu den Profis) ist Tor- schützenkönig in Nord (25 Tore). Dazu Bester (17) und Deering (14). Die drei schossen 64 Prozent der Bremer Tore.

#### Greifswald bleibt daheim

Greifswald hat frei am ersten Spieltag, dann kommt Bremen. Trainer Ehrke: „Wir werden die Bremer vorher nicht beobachten, bin kein Freund von so was. Bremen ist stark, da werden wir auf kontrollierte Offensive setzen. Der Rest wird sich im Spiel ergeben.“

#### Spielplan Nord

24. Mai: VfR Söde – Rot-Weiß Essen. Werder Bremen – 1. FC Magdeburg. spielfrei: Greifswalder SC 28. Mai: Magdeburg – VfR Söde, Greifswald – Bremen. spielfrei: Essen. 31. Mai: VfR Söde – Greifswald. Essen – Magdeburg. spielfrei: Bremen. 3. Juni: Bremen – VfR Söde, Greifswald – Essen. spielfrei: Magdeburg. 7. Juni: Essen – Bremen, Magdeburg – Greifswald. spielfrei: VfR Söde.

#### Gruppe Süd

##### Wismut Aue mit Problemen

**Bilanz:** Zweiter Oberliga Süd, 52:16 Punkte, 78:25 Tore.

Aues Trainer Lindemann ist nicht zu beseinen. Torjäger Kirsten (zuletzt in die 2. Mannschaft verbannt) und Hecker gehen nach Mannheim, Weitze auch ausgesperrt, er will nach Sachsen Leipzig zurück. Zweigler steht beim Chemnitzer FC auf der Anmeldeliste. „Wenn wir nicht bald einige halten können“, so Lindemann, „dann stirbt der Fußball in unserer Region.“

Für Aue geht es in der Süd- Gruppe um den richtigen Kurs für die neue Saison.

##### Aues Gegner: SSV Ulm 1846

**Bilanz:** Zweiter Oberliga Baden-Württemberg, 46:22 P./55:34 T. Ulm spielte noch 87/88 2. Liga, unterlag 1986 erst im DFB-Pokal-Achtelfinale Kaiserslautern 3:4 n. V. Seit Dienstag Verbands-Pokalsieger (3:2 n. V. gegen Aalen).

#### Spielplan Süd

22. Mai: SSV Ulm – Wismut Aue. 24. Mai: Südwest Ludwigshafen – Viktoria Bad Homburg, spielfrei: TSV Vestenbergsgreuth. 28. Mai: Bad Homburg – Ulm, Vestenbergsgreuth – Ludwigshafen, spielfrei: Aue. 31. Mai: Ulm – Vestenbergsgreuth, Aue – Bad Homburg, spielfrei: Ludwigshafen. 3. Juni: Ludwigshafen – Ulm, Vestenbergsgreuth – Aue, spielfrei: Bad Homburg. 7. Juni: Aue – Ludwigshafen, Bad Homburg – Vestenbergsgreuth, spielfrei: Ulm.



## Die Fußball-Börse

### ● Ausland: Perfekt

**Vujadin Boskov** (61/Trainer/Sampdoria Genua/Jugoslawien) zum AS Rom. Nachfolger in Genua: **Sven Göran Eriksson** (Trainer/Benfica Lissabon/Schweiz). **Gianluca Vialli** (27/Stürmer/Sampdoria Genua) soll für 40 Millionen Mark zu Juventus Turin wechseln. Zahlung: teils in bar, teils in Spielern. Im Gespräch: **Pier Luigi Casiraghi** (23/Stürmer), **David Platt** (25/Mittelfeld/Jan Bari ausgetauscht) und **Salvatore Schillaci** (27/Stürmer).

**Eckhard Krautzsch** (bereits bei 18 Vereinen oder Verbänden in aller Welt tätig) wird für ein Jahr Technischer Direktor von Kuala Lumpur (Malaysia).

**Roy Wegerle** (28/Queens Park Rangers) für drei Millionen Mark Ablösersumme zu den Blackburn Rovers.

**Branko Elsner** (62/Ex-Trainer/Österreich) zum FC Tirol. Entlassen: **Horst Hrubesch** (1980).

**Hans Krankl** (39/Trainer/Rapid Wien) verlässt nach Saisonende seinen Verein. Möglicher Nachfolger: **August Starek** (Ex-Trainer/Sturm Graz).

4,2 Millionen Mark Fernsehgeld erhält jeder Klub der neu geschaffenen englischen Premier League, die am 15. August zum erstenmal spielt. Ein privater Kanal und der staatliche BBC zahlen für einen Fünf-Jahres-Kontrakt 850 Millionen Mark.

### Im Gespräch

**Diego Armando Maradona** (31/Mittelfeld/SSC Neapel/Argentinien) hat seinem Verein einen Attest zugeschickt: Eine Rückkehr nach Neapel schade der Erziehungskunst, der sich Maradona nach seiner Drogen-Affäre unterzieht.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

### 21 Fragen und Antworten zur deutschen Mannschaft

Von KLAUS FEUERHERM  
**● Am Montagmittag, 12.00 Uhr, verrät DFB-Cheftrainer Bert Vogts das deutsche EM-Aufgebot. Aber wann standen die 20 Männer fest?**

Freitag traf sich Bert Vogts mit allen DFB-Lehern und wertete mit ihnen die Leistungen aller EM-Kandidaten aus. Dann wurde nominiert. Vogts beobachtete beispielsweise in den letzten Wochen die Stuttgarter Kandidaten bei ihren Spielen. Hans-Jürgen Dörner sah sich die HSV-Spiele (wegen Beiersdorfer) und Leverkusen (Thom) an, Hannes Löhr beobachtete die Dortmunder (Schulz, Zorc). Bewertungskriterien waren Beobachtungen der Leistungen in Heim- und Auswärtsspielen, vor großen Kulissen und in wichtigen Spielen.

**● Hat der Nationaltrainer vor der Veröffentlichung mit den Spielern die Nominierung besprochen?**

Ja. Vogts hat alle 20 persönlich informiert. Auch die nicht nominierten Beiersdorfer und Kuntz hat er

selbst angerufen, ihnen die Absage persönlich mitgeteilt.

**● Wann fiel die Entscheidung gegen Weltmeister Ulf Kirsten?**

Der Bundestrainer und Bein haben schon vor 14 Tagen miteinander gesprochen. Bein spielte in der Bundesliga nur mit schmerzstillenden Spritzen, trainierte nur freitags beim Abschlußtraining der Eintracht. Aus der Erfahrung von EM und WM in den achtziger Jahren hat Vogts die Erkenntnis gewonnen, daß Spieler, die nicht fit

**Der Blick auf den Ball, die EM vor Augen: Weltmeister Guido Buchwald, momentan im Urlaub, und Karlheinz Riedle (r.), der noch in Italien spielt**



fer) und Leverkusen (Thom) an, Hannes Löhr beobachtete die Dortmunder (Schulz, Zorc). Bewertungskriterien waren Beobachtungen der Leistungen in Heim- und Auswärtsspielen, vor großen Kulissen und in wichtigen Spielen.

**● Hat der Nationaltrainer vor der Veröffentlichung mit den Spielern die Nominierung besprochen?**

Ja. Vogts hat alle 20 persönlich informiert. Auch die nicht nominierten Beiersdorfer und Kuntz hat er

sind, bei solchen Turnieren kein Formhoch finden. Deshalb die gemeinsame Entscheidung - Bein reist nicht nach Schweden, soll sich gesund pflegen.

**● Wann fiel die Entscheidung für den lange verletzten Kohler?**

Vogts ließ alle Italiener durch Physiotherapeut Hans Montag medizinisch checken. Als Montag in Turin ankam, war Kohler fit. Er absolvierte in den letzten zehn Tagen vier Spiele. Beste Kritiken im Pokal:

**● Was passiert, wenn Effenberg ausfällt?**

Dann ist Michael Zorc erster Nachfolgekandidat für die Effenberg-Position.

**● Wann trifft sich die deutsche Nationalmannschaft?**

Am 25. Mai um 18.00 Uhr in Malente, einer DFB-Sportschule in Schleswig-Holstein, dem WM-Quartier des Weltmeisters von 1974.

„Ein gutes Omen“, so Vogts.

**● Was machen unsere Nationalspieler jetzt?**

Kohlers Ersatzmann in der Stammelf: Wöhrns.

**● Hat Vogts seinen Wunschzettel zusammen?**

Nein. Matthäus. Bein fehlen. Auch den Ausfall von Kirsten hat er bedauert, ohne sich festzulegen, daß Ulf Kirsten wirklich mitgefahren wäre.

**● Ist diese EM-Nominierung definitiv?**

Im Prinzip ja. Aber die acht deutschen Legionäre in Italien haben am Sonntag noch ein Punktspiel, könnten sich verletzen. Stefan Effenberg erlitt in München einen Muskelfaserriss. DFB-Physiotherapeut Hans Montag ist von Vogts zur persönlichen Pflege des Spieler abgestellt. Vogts nimmt Effenberg nur mit, wenn dieser fit ist. Vogts wird Effenberg deshalb im Trainingslager Malente einem speziellen Test unterziehen. Er hat damit Erfahrung. Stefan Reuter und Karlheinz Riedle müßten schon mal ähnliches durchmachen.

**● Was passiert, wenn Effenberg ausfällt?**

Dann ist Michael Zorc erster Nachfolgekandidat für die Effenberg-Position. Acht standen im Finale.

**● Ist die Nominierung der Spieler mit den Rückennummern 1 bis 11 (Lesen Sie auf Seite 2) mit Vogts' Wunschzettel identisch?**

Vogts sagt, es wäre eine gute Mannschaft. Wahrscheinlich ist daß Sammer auftrückt. Wie Kopke soll er in Gelsenkirchen gegen die Türkei zum Test ran.

**● Wie wurden die Rückennummern verteilt?**

Die Vergabe erfolgte mit einem Rückblick auf die Rückennummern bei der WM. Viele Spieler sind

die Italiener extra. Grund: die Belastungen waren extrem unterschiedlich. Die Italiener hatten keine Winterruhe, also kaum Erholungszeit.

**● Weiß Bert Vogts eigentlich, wo Andreas Möller nächste Saison spielt?**

Ja. Aber Vogts sagt es nicht, hält das für eine Sache von Möller, Eintracht Frankfurt und Juventus Turin.

**● Wie erreicht Vogts einen Nachfolgekandidaten?**

Alle sechs mußten ihre Telefonnummern beim DFB hinterlassen. Vollborn trat die Amerikaner mit Leverkusen nicht an, seine Frau erwartet ein Baby. Beiersdorfer macht noch drei Spiele mit dem HSV. Auch Kuntz mit Kaiserslautern.

**● Spielt die Nationale noch einmal vor der EM?**

Bis zum Beginn der Europameisterschaft am 10. Juni bestreitet das DFB-Team noch zwei Test-Länderspiele: Am 30. Mai in Gelsenkirchen gegen die Türkei und am 2. Juni in Bremen gegen Nordirland.

**● Wie viele Weltmeister sind dabei?**

Elf Spieler waren 1990 beim Turnier in Italien dabei. Acht standen im Finale.

**● Ist die Nominierung der Spieler mit den Rückennummern 1 bis 11 (Lesen Sie auf Seite 2) mit Vogts' Wunschzettel identisch?**

Vogts sagt, es wäre eine gute Mannschaft. Wahrscheinlich ist daß Sammer auftrückt. Wie Kopke soll er in Gelsenkirchen gegen die Türkei zum Test ran.

**● Wie wurden die Rückennummern verteilt?**

Die Vergabe erfolgte mit einem Rückblick auf die Rückennummern bei der WM. Viele Spieler sind

bergläubisch. Klinsmann glaubt so, daß ihm die 18 Erfolg bringt. Mit ihr hat er bei der WM die besten Spiele gemacht.

**● Wer ist nach dem Ausfall von Matthäus Kapitän?**

Wie gegen die CSFR ist Rudi Völler Kapitän. Er gehört mit Buchwald, Illgner, Brehme und Möller zum Spierrat der Mannschaft, hat die Prämien ausgehändig.

**● Wann ist Meldeschluß und wer könnte nachrücken?**

Bis zum offiziellen Meldeschluß am 31. Mai stehen folgende Spieler auf Abrufbereit: Dietmar Beiersdorfer (Hamburger SV), Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern), Maurizio Gaudino

und Sie erhalten heruntergeladenen Schlüsselanhänger mit „Berti“, dem Maskottchen der Fußball-EU '92 in Schweden



Vogts hat alle eine Woche in Urlaub geschickt. Sammer und Buchwald machen beispielsweise im Schwarzwald Urlaub. Thom ist mit Bayer Leverkusen auf Amerika-Urlaub.

Der Trainer hat allen Spiel- und Langlaufverbort verordnet. Sie sollen beispielsweise nur schwimmen, golfen, Tennis spielen.

**● Wie lange spielen bis Sonntag. Wie erholen sie sich?**

Das ist Vogts' größtes Problem. Er will es am Freitag in Saarbrücken mit Prof. Kindermann, dem Mannschaftsarzt, lösen.

Vogts möchte in Malente am liebsten in zwei oder gar drei Gruppen trainieren. Die Bundesligaspieler und

die Italiener extra. Grund: die Belastungen waren extrem unterschiedlich. Die Italiener hatten keine Winterruhe, also kaum Erholungszeit.

**● Wer ist nach dem Ausfall von Matthäus Kapitän?**

Wie gegen die CSFR ist Rudi Völler Kapitän. Er gehört mit Buchwald, Illgner, Brehme und Möller zum Spierrat der Mannschaft, hat die Prämien ausgehändig.

**● Wann ist Meldeschluß und wer könnte nachrücken?**

Bis zum offiziellen Meldeschluß am 31. Mai stehen folgende Spieler auf Abrufbereit: Dietmar Beiersdorfer (Hamburger SV), Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern), Maurizio Gaudino

## Was kommt nach dem Schlußpfiff?

**Die fuwo im Abo. Zweimal wöchentlich. Für nur 6,50 DM monatlich. Sensationell - Sie sparen 1,30 DM pro Monat.**

Für jeden, der Fußball liebt, ist fuwo die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

**fuwo** ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen auch mit x-Zeitlupen nicht sagen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten

Tor. Dann steht es in Ihrer fuwo.

**fuwo** ist internationaler als andere.

**fuwo** ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Riedle, Völler, Döll und Co. in **fuwo** schießen sie ihre Tore.

Ubrigens: **fuwo** ist Tabellen-Weltmeister - keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben - **fuwo**-Montag und **fuwo**-Donnerstag.

**Wenn Sie fuwo** mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.

Und Sie erhalten heruntergeladenen Schlüsselanhänger mit „Berti“, dem Maskottchen der Fußball-EU '92 in Schweden



**Montag**  
**fuwo**  
**Donnerstag**  
**fuwo**  
**Unsere**  
**große**  
**Fußball-Zeitung**

Senden Sie mir die fuwo zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum Verzugspreis von DM 19,50 anstatt DM 24,00 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen von Ablauf des Probeabonnements nichts von mir hören, erhältte ich die fuwo weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Ich verzichte auf die Abholung und bezahle stattdessen nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

**fuwo** ist Aboservice ab 1990. 1990-91: 24 Ausgaben, 1991-92: 30 Ausgaben, 1992-93: 36 Ausgaben. Ich verzichte auf die Abholung und bezahle stattdessen nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Ich möchte nur **fuwo**-Montag und nur **fuwo**-Donnerstag

**Name, Vorname**

**Straße, Hausnummer**

W  M

**PLZ, Ort**

**Telefon**

Rechnung  Banküberzug bequem und bargeldlos (jährlich)

**BLZ**

**Kto.-Nr.**

**Geburtsdatum**

**1 Unterschrift/Datum**

Der Widerrufsentscheid innerhalb von 10 Tagen an **fuwo**-Abo-Service, Postfach 300 195 W-2000 Hamburg 36, abgeschickt werden. Zur Wahrung der Frist genügt das Datum des Poststempels.

In 20 Tagen beginnt die EM

## Matthias Sammer kann

die Italiener extra. Grund: die Belastungen waren extrem unterschiedlich. Die Italiener hatten keine Winterruhe, also kaum Erholungszeit.

**● Weiß Bert Vogts eigentlich, wo Andreas Möller nächste Saison spielt?**

Ja. Aber Vogts sagt es nicht, hält das für eine Sache von Möller, Eintracht Frankfurt und Juventus Turin.

**● Wie erreicht Vogts einen Nachfolgekandidaten?**

Alle sechs mußten ihre Telefonnummern beim DFB hinterlassen. Vollborn trat die Amerikaner mit Leverkusen nicht an, seine Frau erwartet ein Baby. Beiersdorfer macht noch drei Spiele mit dem HSV. Auch Kuntz mit Kaiserslautern.

**● Wie erreicht Vogts einen Nachfolgekandidaten?**

Alle sechs mußten ihre Telefonnummern beim DFB hinterlassen. Vollborn trat die Amerikaner mit Leverkusen nicht an, seine Frau erwartet ein Baby. Beiersdorfer macht noch drei Spiele mit dem HSV. Auch Kuntz mit Kaiserslautern.

**● Spielt die Nationale noch einmal vor der EM?**

Bis zum Beginn der Europameisterschaft am 10. Juni bestreitet das DFB-Team noch zwei Test-Länderspiele: Am 30. Mai in Gelsenkirchen gegen die Türkei und am 2. Juni in Bremen gegen Nordirland.

**● Wie viele Weltmeister sind dabei?**

Elf Spieler waren 1990 beim Turnier in Italien dabei. Acht standen im Finale.

**● Ist die Nominierung der Spieler mit den Rückennummern 1 bis 11 (Lesen Sie auf Seite 2) mit Vogts' Wunschzettel identisch?**

Vogts sagt, es wäre eine gute Mannschaft. Wahrscheinlich ist daß Sammer auftrückt. Wie Kopke soll er in Gelsenkirchen gegen die Türkei zum Test ran.

**● Wie wurden die Rückennummern verteilt?**

Die Vergabe erfolgte mit einem Rückblick auf die Rückennummern bei der WM. Viele Spieler sind

bergläubisch. Klinsmann glaubt so, daß ihm die 18 Erfolg bringt. Mit ihr hat er bei der WM die besten Spiele gemacht.

**● Wer ist nach dem Ausfall von Matthäus Kapitän?**

Wie gegen die CSFR ist Rudi Völler Kapitän. Er gehört mit Buchwald, Illgner, Brehme und Möller zum Spierrat der Mannschaft, hat die Prämien ausgehändig.

**● Wann ist Meldeschluß und wer könnte nachrücken?**

Bis zum offiziellen Meldeschluß am 31. Mai stehen folgende Spieler auf Abrufbereit: Dietmar Beiersdorfer (Hamburger SV), Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern), Maurizio Gaudino

und Sie erhalten heruntergeladenen Schlüsselanhänger mit „Berti“, dem Maskottchen der Fußball-EU '92 in Schweden



Vogts hat alle eine Woche in Urlaub geschickt. Sammer und Buchwald machen beispielsweise im Schwarzwald Urlaub. Thom ist mit Bayer Leverkusen auf Amerika-Urlaub.

Der Trainer hat allen Spiel- und Langlaufverbort verordnet. Sie sollen beispielsweise nur schwimmen, golfen, Tennis spielen.

**● Wie lange spielen bis Sonntag. Wie erholen sie sich?**

Das ist Vogts' größtes Problem. Er will es am Freitag in Saarbrücken mit Prof. Kindermann, dem Mannschaftsarzt, lösen.

Vogts möchte in Malente am liebsten in zwei oder gar drei Gruppen trainieren. Die Bundesligaspieler und

die Italiener extra. Grund: die Belastungen waren extrem unterschiedlich. Die Italiener hatten keine Winterruhe, also kaum Erholungszeit.

**● Wer ist nach dem Ausfall von Matthäus Kapitän?**

Wie gegen die CSFR ist Rudi Völler Kapitän. Er gehört mit Buchwald, Illgner, Brehme und Möller zum Spierrat der Mannschaft, hat die Prämien ausgehändig.

**● Wann ist Meldeschluß und wer könnte nachrücken?**

Bis zum offiziellen Meldeschluß am 31. Mai stehen folgende Spieler auf Abrufbereit: Dietmar Beiersdorfer (Hamburger SV), Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern), Maurizio Gaudino

und Sie erhalten heruntergeladenen Schlüsselanhänger mit „Berti“, dem Maskottchen der Fußball-EU '92 in Schweden

**In der Montag-fuwo lesen Sie:**

Alle Tore  
 Alle Formnoten  
 Statistiken  
 Meinungen

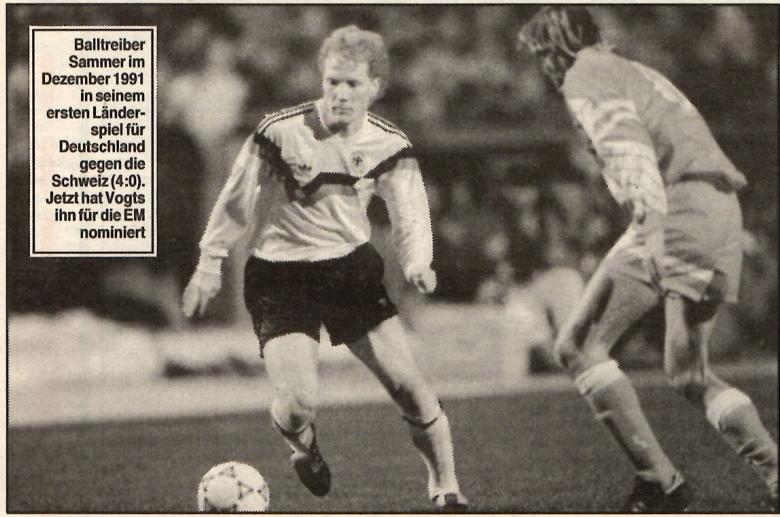
Farb-Poster des Siegers  
 fuwo-Jury wählt den besten Final-Spieler

Alle Formnoten  
 Statistiken  
 Meinungen

Donnerstag · 21. Mai 1992

EUROPAMEISTERSCHAFT 15

# noch in die Stammelf



Balltreiber  
Sämmer im  
Dezember 1991  
in seinem  
ersten Länderspiel  
für  
Deutschland  
gegen die  
Schweiz (4:0).  
Jetzt hat Vogts  
ihn für die EM  
nominiert

## Weitere EM-Mannschaften schon nominiert

### Frankreich

**Tor:** Bruno Martini (AJ Auxerre), Gilles Rousset (OL Lyon); **Abwehr:** Manuel Amoros, Jocelyn Angloma (Olympique Marseille), Laurent Blanc (SSC Neapel), Basile Boli, Bernard Casoni (Olympique Marseille), Emmanuel Petit (AS Monaco), Franck Silvestre (FC Sochaux); **Mittelfeld:** Didier Deschamps, Jean-Philippe Durand (Olympique Marseille), Luis Fernandez (AS Cannes), Remi Garde (Lyon), Christian Perez (Paris St. Germain); **Angriff:** Eric Cantona (Leeds United); Christophe Cocard (AJ Auxerre), Jean-Pierre Papin (Olympique Marseille), Fabrice Divert (Montpellier); Pascale Vahru (AJ Auxerre).

**Bemerkungen:** Nationaltrainer Michel Platini nominierte sein vorläufiges Aufgebot für die Endrunde. Allein acht Spieler des insgesamt 20köpfigen Aufgebots stammen vom französischen Meister Olympique Marseille. Mit dabei: die Legionäre Laurent Blanc (Neapel) und Eric Catona (Leeds). Den verletzten Simba (Wadenbeinbruch/Paris St. Germain) ersetzt Patrick Divert (Montpellier). Sieg-Prämie: 150 000 Mark pro Spieler.

### England

**Tor:** Chris Woods (Sheffield Wednesday), Nigel Martyn (Crystal Palace); **Abwehr:** Lee Dixon (Arsenal London), Stuart Pearce (Nottingham Forest), Martin Keown (FC Everton), Des Walker (Sampdoria Genua), Mark Wright (FC Liverpool), Tony Doriga (Leeds United); **Mittelfeld:** David Platt (AS Bari), Trevor Steven (Olympique Marseille), Nigel Clough (Nottingham Forest), Carlton Palmer (Sheffield Wednesday), Neil Webb (Manchester United), David Batty (Leeds United); **Angriff:** Paul Merson (Arsenal London), Alan Smith (Arsenal London), Tony Daley (Aston Villa), Alan Shearer (FC Southampton), Gary Lineker (Tottenham Hotspur), John Barnes (FC Liverpool), Andy Sinton (Queens Park Rangers), **Reserve, Tor:** David Seaman (Arsenal London)

**Bemerkungen:** 21 Spieler und auf Abruf Torwart David Seaman gehen zum vorläufigen Aufgebot von Teamchef Graham Taylor. Legionäre: Walker (Sampdoria Genua), Platt (AS Bari), Steven (Olympique Marseille), Arsenal London stellt mit Dixon, Merson und Smith die meisten Spieler; dazu Seaman in Reserve. Sanierende sind Torwart Woods (32/Sheffield Wednesday) und Torjäger Lineker (31/Tottenham/bereits 76 Länderspiele).

### GUS

**Tor:** Dimitri Charin (ZSKA Moskau), Stanislaw Tschetschessow (Spartak Moskau), Alexander Uwarow (Maccabi Tel Aviv); **Abwehr:** Andrej Tschernyschew, Kachaber Tschadadse, Andrej Iwanow (alle Spartak Moskau), Achrik Zwejba

**Bemerkungen:** Stürmer Martin Dahlin vom DFB-Pokalfinalisten

### GUS

**Tor:** Dimitri Charin (ZSKA Moskau), Stanislaw Tschetschessow (Spartak Moskau), Alexander Uwarow (Maccabi Tel Aviv); **Abwehr:** Andrej Tschernyschew, Kachaber Tschadadse, Andrej Iwanow (alle Spartak Moskau), Achrik Zwejba

## Ab Montag: Ganz neu in fuwo Die Zeitung in der Zeitung

fuwo-Spezial zum Herausnehmen und Sammeln mit allen Bilanzen der letzten Saison. Von der Bundesliga bis zu den Bezirksligen

## +Sportecho+++Sportecho+

### Eishockey

Fristlos entlassen: Rekordnationalspieler Udo Kießling (36) erhält wegen „unerlaubten Fernbleibens vom Training“ vom Bundesligaisten Kölner EC die Kündigung. Der Verteidiger, seit 1981 bei den Kölner, besteht auf Einhaltung des bis 1995 abgeschlossenen Vertrages.

### Radsport

Amateur-Olympiasieger Olaf Ludwig (Gera) ist als Fünfter der Weltmeisterschaft bester deutscher Profi. Hinter Spitzenteite Bugno (Italien) und dem Spanier Indurain schob sich der Schweizer Tony Rominger nach seinem Sieg bei der Spanien-Rundfahrt auf den dritten Platz vor.

### Tennis

Zum Letzten mit 225 000 Dollar dotierten 3. ATP-Turnier der Damen in den Leipziger Messehallen (28. 9. – 4. 10.) haben bisher neben der zweifachen Turniersiegerin Steffi Graf (Brühl) noch Arantxa Sanchez (Spanien), Anke Huber (Heidelberg), Jana Novotna (CSFR), Manuela Malewawa-Fragnière (Schweiz), Helena Sukova (CSFR), Judith Wiesner (Oesterreich) und Barbara Rittner (Leverkusen) ihre Zusage gegeben. Im nächsten Jahr gehört das Turnier mit angehobenem Preisgeld (375 000 Dollar ab 1993) zu den bestdotierten Hallenturnieren Deutschlands.

### Eishockey

Nach der Lizenzverweigerung durch den Verband hob Bundesliga-Absteiger ES Weißwasser seinen Vertrag mit Trainer Georg Kink auf. Kink verzichtet auf eine Abfindung: „Ich will dem generellen Neuanfang in Weißwasser nicht im Wege stehen.“

### Tennis

Boris Becker (Leimen) verzichtet wegen einer Muskelzerrung im Oberschenkel auf einen Start bei den nächsten Montag beginnenden French Open in Paris. Der Weltmeister verzweifte nach der Verletzung vor zwei Wochen bei den German Open in Hamburg im Halbfinalspiel gegen Michael Stich zugezogen und mußte deshalb schon die Turnierteilnahme in Rom absagen.

### Leichtathletik

Geplatzt: Doppel-Sprintweltmeisterin Katrin Krabbe geht bei den Olympia-Testwettkämpfen am 28. Mai in Jena nicht an den Start. Grund: Trainingsrückstand. Um die Einleitung des Verfahrens gegen die Neubrandenburgerin und ihrer Vereinkamerinnen Breuer und Möller wegen des Verdachts der Doping-Manipulation hat der DLV den Weltverband IAAF offiziell gebeten. Ende Mai ist ein Urteil vom IAAF-Rat (tag dann im kanadischen Toronto) zu erwarten.

### Niederlande

**Tor:** Hans van Breukelen (PSV Eindhoven), Stanley Menzo (Ajax Amsterdam); **Abwehr:** Danny Blind, Frank de Boer (beide Ajax Amsterdam), Berry van Aerle, Adri van Tiggelen (beide PSV Eindhoven), Frank Rijkaard (AC Mailand), Ronald Koemann (FC Barcelona); **Mittelfeld:** Ruud Gullit (AC Mailand), Wim Jonk, Aron Winter (beide Ajax Amsterdam), Peter Bosz (Feyenoord Rotterdam), Jan Wouters (Bayern München); **Angriff:** Dennis Bergkamp, Bryan Roy, John van 't Schip (alle Ajax Amsterdam), Wim Kieft (PSV Eindhoven), Marco van Basten (AC Mailand), Richard Witschge (FC Barcelona), Peter van Vossen (SK Beveren).

**Bemerkungen:** Mit acht Europameistern von 1988 wird Holland in Schweden antreten. Von den noch aktiven Europameistern fällt Erwin Koeman verletzt aus. Auf Vanenburg verzichtet Cheftrainer Rinus Michels. Die Stars: Marco van Basten, Ruud Gullit, Frank Rijkaard (alle AC Mailand/Meister Italiens). Hinzu kommen unter den 20 Spielern vier weitere „Legionäre“ (darunter Wouters/Bayern München). Siegprämie: 140 000 Mark.



Olympiastart in Gefahr?  
Sprinter-Königin Katrin Krabbe (mit ihrem Freund Thorsten Krenz) droht ein neuer Prozeß wegen Verdachts der Doping-Manipulation vor dem Weltverband IAAF

### fuwo

**Chefredakteur:** Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt). **Stellvert. Chefredakteur:** Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel. **Chef vom Dienst:** Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.

**Chefredakteur:** Klaus Feuerhake. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Weigel, Volker Zeilhofer. **Zeitung 2000:** Fotoredaktion: Michael Höhfeld (Tel. aus Ost 03/21 24 0-1080 Berlin). **Telefon (aus Ost):** 2 03 47 293 oder 294; **(aus West):** 030/2 53 83/200 oder 294. **Erstausgabe:** VERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 0-1080 Berlin, Postfach 1218. **Telefon (aus Ost):** 2 03 47 300 oder 220; **(aus West):** 030/2 53 83/300 oder 220. **Abonnement-Service:** Tel. aus Ost (Hamburg) 34 72 02, aus West (040) 34 72 20 02. **Einzelhandel-Vertrieb:** Tel. aus Ost (Berlin) 20 34 71 32, aus West 030/25 38 31 32. **Hersteller:** Marianne Bauszt.

**Druck:** Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH

**ANSCHRIFT DER REDAKTION:** Glinkastrasse 18 – 24, 0-1080 Berlin

**Telefon (aus Ost):** 2 03 47 293 oder 294; **(aus West):** 030/2 53 83/200 oder 294

**Erstausgabe:** VERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 0-1080 Berlin, Postfach 1218.

**Telefon (aus Ost):** 2 03 47 300 oder 220; **(aus West):** 030/2 53 83/300 oder 220

**Abonnement-Service:** Tel. aus Ost (Hamburg) 34 72 02, aus West (040) 34 72 20 02.

**Einzelhandel-Vertrieb:** Tel. aus Ost (Berlin) 20 34 71 32, aus West 030/25 38 31 32.

**Hersteller:** Marianne Bauszt.

**Druck:** Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH



Nur  
1,20  
Pokal  
total

# Wir machen Sie fit fürs Pokal-Finale



23. Mai 1992, 18 Uhr, Berliner Olympiastadion



Foto: BORGARTS (2), WERK (2), RUST



 **Borussia  
Mönchengladbach**  
 **Hannover 96**

**Die  
Elfer-Helden**



Mönchengladbach



Hannover 96

Heute, morgen, Sonnabend – überall, wo es in Berlin Zeitungen gibt

